

Anzeigen:
Die typische Ringzeile ober deren Raum 10 Wg., für aus-
wärts 15 Wg. Den mehrmaligen Rufnahme Nachsch.
Gesamtergebnis 30 Wg., für auswärts 50 Wg. Beilagengebühr
per Zeile 10 Wg., 2.50.
Fernschreib-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 50 Wg., Bringerlohn 10 Wg., durch die Post bezogen
vierteljährlich 1.70 außer Bringerlohn.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 138. Donnerstag, den 16. Juni 1904. 19. Jahrgang.

Der russisch-japanische Krieg.

Explodirte Mine.

Heute meldet aus Tokio, 14. Juni: Als gestern Abend der Transportdampfer „Taihoku Maru“ in der Hafeneinfahrt von Port Arthur Minen legte, explodirte eine Mine. Ein Offizier und 18 Mann wurden getötet. Das Schiff wurde nicht ernstlich beschädigt.

Ein Telegramm Kuropatkins

an den Jaren vom 13. Juni meldet: Heute Morgen wurde festgestellt, daß die Japaner von Pulandian nach Norden vorrücken. Gegen 2 Uhr Nachmittags stand die Front der Vorhut vom Dorfe Wandegou bis zum Mäse des Tschahjo. Die Gesamtzahl der vorrückenden Truppen betrug gegen zwei Divisionen, wovon eine im Tschahothale marschirte. Um 4 Uhr Nachmittags stellte der Gegner den Vormarsch ein, nachdem er die Dörfer Landiatum, Tschanzlatum, Pintzlatum und die Höhen südlich von Wandegou besetzt hatte. Genauere Angaben über unsere Verluste sind noch nicht zu erhalten. Heute wurde festgestellt, daß die Japaner auch aus Schujan in der Richtung auf den Dalinpaß vorrücken.

Ein Telegramm des Generals Charkowitsch

an den russischen Generalstab vom 13. Juni besagt: In der Nacht zum 12. ds. griffen die Japaner südlich von der Station Wafandian und nördlich von der Linie Bittewo-Pulandian eine russische Feldwache beim Dorfe Uliaden an, wurden aber mit Verlust zurückgeworfen. In derselben Nacht bemächtigte sich eine russische Abtheilung nach dem Kampfe, der bis Morgens dauerte, des Engpasses und der Höhen beim Dorfe Ibi-utun. Auf russischer Seite wurden in den Nachtgefechten vier Mann getötet, 18 verwundet. Am 8. Juni wurde Leutnant Rang mit einer Abtheilung bei einer Rekognoszierung in der Umgebung von Udaodschy, 18 Werst nordöstlich von Asaniam, von einer japanischen Abtheilung überfallen, die zwei Kampagnen stark war. Es gelang ihnen, nach dem Handgemenge, sich durchzuschlagen. Eine gegen 3000 Mann starke japanische Abtheilung rückt von Süden nach Chuaiensian vor.

Eine Flottille

von Dschunken, mit Mehl und Reis beladen und nach Port Arthur bestimmt, wurde gestern von den Japanern beschlagnahmt, die sich beim Kaotai von Tschifu darüber beschwerten, daß ausländische Kaufleute Waaren nach Port Arthur verschifften und die Russen dort eine Empfangsstation für drahtlose Telegraphie errichtet hätten. Von einer solchen Station soll indessen in Tschifu nichts zu bemerken sein.

Ueber einen neuen Waffenerfolg der Japaner

bei Kaitschou telegraphirt der Kriegsberichterstatler der Daily Mail aus Nutschwang vom 13. d. Mts.: Die Japaner erschienen am Morgen des 11. ds. in beträchtlicher Stärke vor einer verchanzten russischen Stellung, machten einen Scheinangriff und zogen sich alsdann zurück. Die Russen waren erfolgreich. 3000 Russen verfolgten die Japaner zum Postung-Post. Hier machten die Japaner Halt und unterstützten von verborge gehaltenen Verstärkungen griffen sie die verfolgenden Russen an, welche nach Verlust von 800 Toten und Verwundeten in Unordnung flüchteten. Einige der geschlagenen Russen kamen am Sonntag in Nutschwang mit 285 Transportkarren an. Sie zeigten furchtbare Ermüdung und Niedergeschlagenheit. Viele hatten schlimme Wunden im Gesicht und auch die Pferde hatten Wunden. Abends wurde eine starke Abtheilung abgeschickt, um den Rückzug der übrigen zu decken, welche nach einer Inspektion durch Kondratowitsch per Eisenbahn nach Nianjang geschickt wurden.

Port Arthur.

Am 12. Juni trafen zwei russische Offiziere aus Port Arthur in Nianjang ein, die sich durch die Wachposten der Japaner durchgeschlichen hatten. Sie erzählten, daß die Japaner die Festung eng umschlossen hätten. Vorräthe seien in Port Arthur genügend vorhanden und auch sonst stehe dort Alles gut. Das Vorgehen der Russen nach Süden halte unter kleinen Scharmühen an. Saimatfu wurde von den Japanern geräumt, nachdem ihnen der Weg nach Norden verlegt war.

Siegesfeier in Tokio.

Der „A. B.“ wird aus Tokio telegraphisch gemeldet: Die japanischen Siege werden durch glanzvolle Umzüge unter ungemein starker Betheiligung der Bevölkerung gefeiert. Während eines solchen Festzuges, an dem auch Engländer und Amerikaner sich betheiligten, entstand auf einer Brücke ein derartiges Gedränge, daß 19 Personen getötet und eine große Anzahl verwundet wurde.

Die «Pachtungen»

Im englischen Unterhause fragte gestern Normann, ob Korea als unabhängiger Staat anerkannt sei. Earl of Percy erwiderte: Ja. Weiter fragte Normann, ob auch, falls Port Arthur von irgend einer anderen Macht als Rußland besetzt würde, die englische Macht von Weichaiwei sofort aufhöre. Percy erwiderte, durch die 1898 abgeschlossene Konvention stimme China zu, Weichaiwei und die anliegenden Gewässer solange an England zu verpachten, wie Port Arthur im Besitze Rußlands verbleibe.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Gefecht bei Wafangou.

Petersburg, 15. Juni. Ein Telegramm des Generalleutnants Baron Stadelberg an den Jaren vom 14. ds. meldet: Heute begann der Angriff der Japaner auf unsere Stellung sechs Werst südlich von der Station Wafangou. Der Gegner machte energische Versuche, unseren linken Flügel zu verdrängen. Die Angriffe des Gegners wurden zurückgeschlagen. Wir behaupten unsere Stellung. Das erste Regiment, welches auf dem linken Flügel sich befand, erlitt ernste Verluste. Der Regimentskommandeur Oberst Chwastunow und der Regimentsadjutant wurden getötet. General Werngroß wurde verwundet.

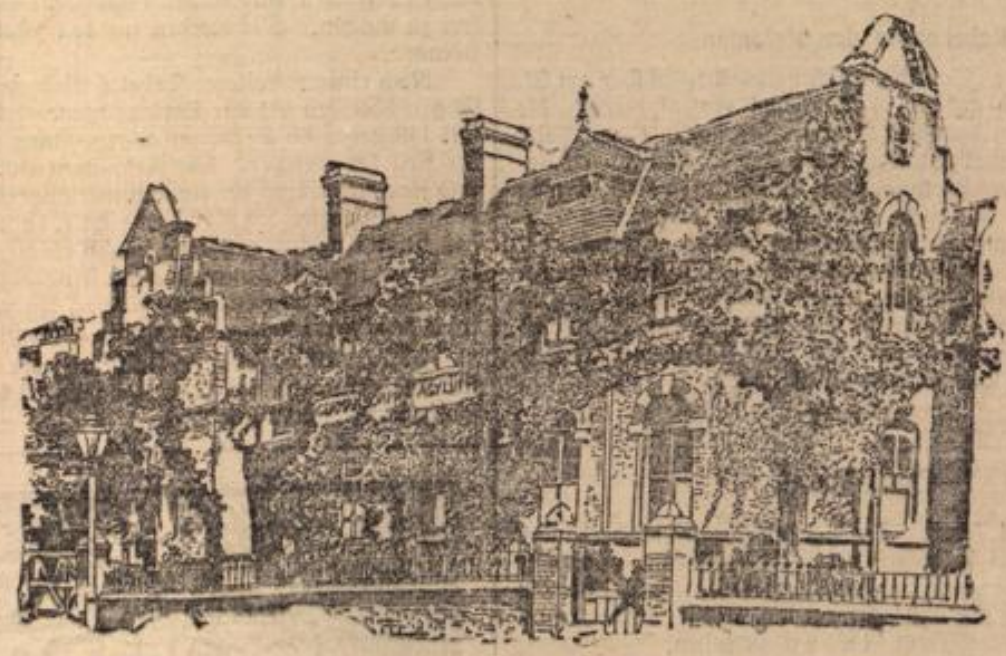
Scharmügel.

Petersburg, 15. Juni. Aus Mukden wird telegraphirt: Die Port Arthur belagernde japanische Armee befindet sich zwischen Jutschenday und Lunbenton. Zwischen den beiderseitigen Avantgarden finden beständig Zusammenstöße statt. Das hier umlaufende Gerücht von einem Sturm auf Port Arthur hat keine Bestätigung gefunden.

Das Unterseeboot «Protektor».

Newyork, 15. Juni. Das Unterseeboot „Protektor“, das am 10. Juni an Bord des norwegischen Dampfers „Fortuna“ nach Cork versandt wurde, beschäftigt die öffentliche Meinung nachhaltig. Der japanische Gesandte in Washington leugnet den Ankauf des Bootes durch seine Regierung. Das Staatssekretariat des Innern betrachtet nach altem Herkommen zerlegbare Torpedoboote als gewöhnliche Kaufmannswaare, keineswegs als Kriegskontrebande. Der Erfinder des „Protektor“, Kapitän Lafe, folgt seinem Boot in einem Dampfer des Norddeutschen Lloyd nach. Er soll in Suez das Kommando übernehmen und den „Protektor“ nach Japan befördern. Eine Schiffsbaugesellschaft soll beauftragt worden sein, vier Boote gleicher Beschaffenheit schnell herzustellen.

25jähriges Bestehen des deutschen Waisenhauses in London.



Das deutsche Waisenhaus in London, oder, wie es mit dem richtigen Namen heißt, die Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Waisenkinder in London feierte dieser Tage sein 25jähriges Bestehen. Das Waisenhaus wurde im Jahre 1879, als Kaiser Wilhelm das Fest seiner goldenen Hochzeit beging, auf Anregung und in London wohlbekannten Landmannes Baron von Schröder von einer Anzahl angelegener Deutscher gegründet und unter dem Protektorat des Deutschen Kaisers gestellt. Auch der jetzt regierende Kaiser ist Protektor dieses Waisenhauses. Im März des Jahres 1880 bezog man 2 große Häuser im Norden von London, die man aber damals nur mieten konnte. Das neue Haus in Hamburg stellte die Hauseltern. Am 11. Oktober 1883 hatten sich die Verhältnisse so weit gebessert, daß der Grundstein des Hauses gelegt werden konnte. Innerhalb der 25 Jahre wurden 133 Jüglinge durch die Anstalt in das Leben eingeführt.

Ein «klassischer» Briefkasten.



Der Geist des klassischen Alterthums, der über der wiederhergestellten Seaburg, dem Mittelpunkt des bevorstehenden Gordon-Bennett-Rennens schwebt, übt seinen Einfluß selbst auf die Gegenstände des täglichen Gebrauchs im modernen Leben, wie der originelle Briefkasten zeigt, dessen Sockel die Reliefstatuette eines antiken Postreiters (Cerberus) trägt.

Die Offiziere der fremden Armeen im russischen Hauptquartier in Mukden.



1. Generalmajor Koslow. 2. Bobessau Graf Komarowski. 3. Leutnant Swegingew. 4. Oberleutnant Pauenstein. 5. Major Freiherr v. Tettau. 6. Oberleutnant v. Esicewick. 7. Hauptmann Graf Szepiendi. 8. Generalleutnant Gerard. 9. Oberst Waters. 10. Hauptmann Edlund. 11. Niquist.

Die Vertreter der fremden Armeen sind nun sämtlich im Hauptquartier in Mukden versammelt. Die deutschen Offiziere Major Freiherr von Tettau und Oberleutnant Pauenstein waren die ersten fremden Offiziere, welche auf dem Kriegsschauplatz eingetroffen sind. Außerdem befinden sich auf unserem Bilde die russischen Führer der fremden Offiziere, Generalmajor Koslow (in der Mitte), Graf Komarow und St. Sweginrew (im Vordergrund knieend), ferner die

Oesterreicher Oberleutnant v. Esicewick (neben Koslow), Hauptmann Graf Szepiendi, die Engländer Generalleutnant Gerard (neben Koslow) und Oberst Waters (neben Esicewick), der Schwede Hauptmann Edlund und der Norweger Hauptmann Niquist. Das Hauptquartier ist inzwischen nach Kiangang vorgeschoben worden, so daß die Offiziere Gelegenheit haben werden, den bevorstehenden großen Entscheidungskämpfen beizuwohnen.

Politische Tages-Uebersicht.

Wiessbaden, den 15. Juni.

Internationaler Frauenkongreß.

Die zweite allgemeine Versammlung des internationalen Frauenkongresses hat gestern im großen Saale der „Philharmonie“ in Berlin stattgefunden. Behandelt wurde die Frage der Frauenlöhne, die der Mittelpunkt der ganzen Frauenfrage sei. Es wurde ausgeführt, daß es sich nicht mehr darum handeln könne, ob die Frau fähig sei, sondern welchen Einfluß die Frauenarbeit auf das Wirtschaftsleben habe. Das bedeute deshalb eine Gefahr, weil die Frauenarbeit zu gering bewertet wird. Lady Aberdeen forderte darum gleiche Löhne für die Arbeit. Der einzige Schutz gegen Ausnutzung der Frauenarbeit sei möglichst sachgemäße Ausbildung der Frau und feste Organisation.

Ein Aufruf des sozialdemokratischen Parteivorstandes, der im „Vorwärts“ veröffentlicht wird, richtet an die Parteigenossen, speziell an die Parteipresse, das dringende Ersuchen, nachdem die aus den Vorgängen auf dem Dresdener Parteitage resultierenden Schiedsgerichtsverhandlungen ihren Abschluß gefunden haben, die Streitigkeiten ruhen zu lassen. Bei sachlichen Meinungsverschiedenheiten mögen die Auseinandersetzungen ohne persönliche Gereiztheit und Gehässigkeit geführt werden. In dieser Sache sei in der letzten Zeit manchmal gräßlich gesündigt worden. Diese Kampfesweise müsse aufhören.

Deutsch-Südwestafrika.

Generalleutnant v. Trotha meldet aus Swakopmund, daß großer Mangel an Etappentruppen und Arbeitern ist, wurde der Transport in der Lüderitzbucht telegraphisch angewiesen, den Bataillonsstab und eine Kompanie in Swakopmund zu lassen; es soll also im Süden eine Kompanie und eine Batterie bleiben.

Ein spanisch-italienischer Geheimvertrag.

Nach dem B. Z. ist es Thatsache, daß gegen Ende der 80er Jahre bis zum Jahre 1895 ein Geheimvertrag zwischen Spanien und Italien bestanden hat, von dessen Existenz die Theilnehmer am Dreibunde durch das Kabinett des Quirinals unterrichtet worden sind. Dieser Geheimvertrag bezweckte die gemeinschaftliche Wahrung des Gleichgewichtes im Mittelmeer, das sich damals durch die Festsetzung Frankreichs in Tunis für beide Mittelmeerstaaten als gefährdet erwies. Die Bestimmungen dieses Geheimvertrages haben niemals praktische Wirkung erlangt.

Fürst Ferdinand von Bulgarien.

Der letzter Tage in Wien weilte, beabsichtigte um einen Empfang bei Kaiser Franz-Josef, erhielt jedoch einen ablehnenden Bescheid unter dem Hinweis, daß der Monarch durch Regierungsgeschäfte sehr in Anspruch genommen sei. Die Ablehnung erfolgte, weil man in Wien alles vermeiden will, was von der Türkei mißdeutet werden könnte. Der Fürst kehrt demnächst nach Sofia zurück.

Die Karthäuser Millionenaffäre.

In der französischen Kammer verlangte gestern der Nationalist Bugliesi Conti die Dringlichkeit für seinen Antrag, der Enquete-Kommission über die Karthäuser-Affäre die Befugnisse eines Untersuchungsrichters zu übertragen. Der Antragsteller führt aus, daß schwere Anklagen erhoben worden seien, besonders gegen Edgar Combes. (Großer Lärm.) Ministerpräsident Combes protestiert energisch gegen diese Verleumdung. Für alles, was im Ministerium des Innern geschehe, sei allein der Ministerpräsident verantwortlich. Bugliesi versucht unter fortwährendem Lärm und Ordnungsrufen des Präsidenten Brisson seine Angriffe fortzusetzen. Nachdem Bugliesi Conti geendet, erklärt Combes, die Regierung werde der Untersuchungskommission jede Vollmacht zustehen, die sie verlange. Die Kammer solle jedoch ihre Entscheidung vertragen, bis die Kommission sich konstituiert und den Justizminister angehört habe. Nach neuen Lärmzügen, welche der Nationalist Faure heraufbeschwört, wird die Veratung mit Gändeaufheben beschlossen und das Haus setzt die Veratung der Militärvorlage fort.

Rebellen in den Kolonien.

Der Dampfer „Sofoto“, welcher aus Alt-Nalabar am 22. Mai abging und gestern in Liverpool eintraf, brachte die Meldung, daß ein deutscher Händler, der sich in einem Kahn den Groß-Fluß hinabgeschleppt hatte, am 14. Mai in Alt-Nalabar eintraf. Der Mann hat mit drei anderen Reisenden in einer Fabrik auf deutschem Gebiet an der Grenze von Englisch-Süd-Nigeria gearbeitet, als die in Empörung befindlichen Eingeborenen die Ansfiedelung überfielen. Der Mann konnte sich mit vier Weibern retten. Die Fabrik wurde niedergebrannt. Schließlich wurden die Rebellen von deutschen und englischen Truppen zerstreut und flohen ins Innere, nachdem sie viele Tote zurückgelassen hatten.

Deutschland.

• Berlin, 14. Juni. Der Vorstand des Reichsverbandes der nationalliberalen Jugend hat beschlossen den außerordentlichen Vertretertag in Frankfurt a.M., der für nächsten Sonntag geplant war und den Schulantrag erteilern sollte, nicht stattfinden zu lassen.

• Dresden, 14. Juni. Das Befinden Königs Georgs hat sich wesentlich gebessert. Die gestrige Nacht verlief ohne wesentliche Anfälle von Athemnoth und Beklemmungen. Der Kräftezustand ist befriedigend.

• Kiel, 14. Juni. Der Kaiser spendete 10 000 M für die Seemannshäuser der Kaiserlichen Marine. In Apia ist der Bau eines vierten Seemannshauses geplant.

Deutscher Reichstag.

(97. Sitzung vom 14. Juni, 2 Uhr.)

Auf der Tagesordnung steht zunächst die 3. Veratung der Münz-Gesetz-Novelle.

Hierzu liegt ein Antrag Bliell (freis. Vp.) vor, die in der zweiten Lesung beschlossene Wiedereinführung der Dreimarkstücke zu streichen.

Staatssekretär Stengel bittet um Annahme des Antrages Bliell. Die Dreimarkstücke seien ein Bruch mit dem heutigen Münzsystem. Ein solcher wäre nach Ansicht des Bundesraths nur zulässig, wenn ein dringendes Verhältniß vorliege, was aber nicht der Fall sei. Daher werde der Bundesrath, wenn das Haus einen solchen Beschluß aufrecht erhalte, dem Gesetz nicht zustimmen. Beschränke sich aber das Haus auf eine Resolution, so werde der Bundesrath über diese Frage zwecks Feststellung eines Bedürfnisses eine Enquete anstellen.

Nach längerer Debatte wird die Generaldebatte geschlossen. Die Abstimmung ergibt die Aufrechterhaltung der Beschlüsse zweiter Lesung. Ebenfalls in der Fassung zweiter Lesung wird dann das Gesetz in der Gesamtabstimmung angenommen. Ebenso wird eine Resolution Bliell angenommen betreffend Ausprägung von 50-Pfennigstücken mit einem kleinen Adler und Eichenkranz.

Es folgt die zweite Lesung der Vorlage betreffend Aufnahme einer

Anleihe für das Schutzgebiet Togo.

Hierzu beantragen die Abgeordneten Auer und Genossen eine Resolution dahin, der Reichskanzler wolle die Annulirung der dem Landverwerb der Togoland-Gesellschaft zu Grunde liegenden Kaufverträge und die Zurückziehung des Landes in den Stammbesitz der Eingeborenen in die Wege leiten.

Abg. Richter (freis. Vp.) spricht gegen die Vorlage und bezweifelt, daß die Baumwollproduktion Togos sich infolge der geplanten Eisenbahn verbessern werde. Die Rentabilität der Bahn sei in keiner Weise nachgewiesen. Angesichts der Finanzvorteile des Reiches würden seine Freunde gegen die Anleihe-Vorlage stimmen.

Abg. Arndt (Vp.) betont das Interesse des Reiches an einer deutschen Baumwollproduktion in Togo und auch Ostafrika. Aber gerade für eine Kolonie wie Togo solle das Reich mit Geldmitteln, wenigstens für größere Verkehrs-Einrichtungen, nicht mehr zurückschalten.

Abg. Ledebour (Soz.) verlangt, daß die Kreise, welche die Vortheile von der Bahn haben, auch die Kosten tragen sollen. Redner schildert, wie die Regier in unqualifizierbarer Weise durch die Togogesellschaft um ihr Land gebracht worden seien und erwartet zuversichtlich die Annahme der von seiner Partei gestellten Resolution durch den Reichstag.

Kolonialdirektor Stuebel empfiehlt zunächst die Vorlage. Die Bahn soll nicht nur der Baumwollindustrie dienen, sondern die Hebung der ganzen Kolonie fördern. Was die Finanzfrage anlangt, so beruhe die Vorlage auf der Grundlage, daß die Kolonie die Anleihe aus eigenen Mitteln verzinsen und tilgen.

Abg. Schrader (freis. Vp.): Würde man stets an den Eisenbahnbau die Voraussetzung der Rentabilität knüpfen, dann würde auch in Deutschland so manche Bahn nicht gebaut werden. Das einzige Mittel, ein noch unentwickeltes Land aufzuschließen, ist der Bahnbau. Der Wegebau kann die Eisenbahn nicht ersetzen. Nun liegt die Sache für Togo noch ganz besonders günstig. Ist es möglich, die Baumwolle in der genügenden Menge und Qualität zu erzeugen, dann ist die Rentabilität der Bahn gesichert. Selbstverständlich kann die Bahn nicht von Interessenten gebaut werden. Man kann doch nicht mit dem Kieselbeutel herumgehen.

Partling (natl.): Wort für Wort unterschreibe ich, was Herr Schrader gesagt hat. Daß man nicht mit dem Versuch der Baumwollkultur gleich von vorn herein ein ausgezeichnetes Resultat erzielen kann, ist ganz klar, es muß erst ausprobiert werden. Wir haben in Preußen in diesem Jahre eine Bahnvorlage für 150 Millionen. Ich bin überzeugt, daß man nur mit einem kleinen Theil dieser Bahnen von vorn herein mit Sicherheit die Rentabilität voraussetzen kann, und wir bauen sie doch. So bin ich auch überzeugt, daß in absehbarer Zeit sich auch die Togobahn rentiren wird. Wir müssen versuchen, uns in der Baumwolle von Amerika etwas frei zu machen. Wir werden für den Kommissionsbeschluß stimmen.

Nach einiger weiterer Debatte wird auf Antrag Müller-Sagan über den § 1 der Vorlage namentlich abgestimmt und mit 148 gegen 68 Stimmen angenommen, ebenso debattirt und mit 148 gegen 68 Stimmen angenommen, eine Resolution der Kommission angenommen, welche an den Reichskanzler das Ersuchen richtet, darauf hin zu wirken, daß beim Abschluß größerer Landverkäufe in den Schutzgebieten die Lebensbedingungen der Eingeborenen-Bevölkerung nicht geschädigt werden, sowie daß der Inhalt derartiger Verträge dem Reichstage zur Kenntniß gebracht wird.

Es beginnt noch die zweite Lesung der Garantie-Vorlage für eine Eisenbahn von Dar-es-Salam nach Mrogoro, welche morgen weiter veratet wird.



(Mord und Selbstmord. Das B. Z. meldet aus Dortmund: Bei einem Überfall auf einen jungen Mann ein Leinwandhändler, schoß eine Kugel in den Kopf und tötete sich dann selbst. Der Töchter des Mannes ist hoffnungslos.)

Der Viermillionen-Schulden. Ein Telegramm meldet aus Berlin: Die Staatsanwaltschaft erließ jetzt gegen den hiesigen Fabrikanten Köhl und den Rechtsanwalt Merlecker Haftbefehle.

Zur Mordthat in Berlin. Unter dem Verdachte, die Lucie Berlin ermordet zu haben, wurden am Montag in Berlin zwei Männer verhaftet, Otto Lenz und Lämmergeier, die teilweise für Versicherungs-Gesellschaften thätig sind und in den letzten Tagen unangemeldet in Berlin trotz ihrer Wohnung gemeldet haben. Der durch Ausfragen mehrerer Zeugen belagerte 38 Jahre alte Otto Lenz, dessen Festnahme wir bereits gestern telegraphisch gemeldet hatten, hatte bis zum März dieses Jahres im Hause Adersstraße 130, wo die Familie Berlin wohnte, eine Schlafstelle innegehabt. Damals lernte er die kleine Lucie kennen und gab ihr auch gelegentliche Aufträge gegen kleine Geschenke. Jedenfalls hatten Hausbewohner zu jener Zeit beobachtet, den Otto L. im Gespräch mit dem Mädchen gesehen. Nach dem die Wohnung in der Adersstraße geräumt hatte, kam er noch wiederholt in das Haus zurück, um einem älteren Mädchen, mit dem er befreundet war, Besuche abzugeben. Im Laufe der vorigen Woche ist Lenz zu verschiedenen Malen im Hause gesehen worden, zuletzt am Sonnabend Nachmittag, unmittelbar nach Bekanntwerden der Mordthat. Nach der Behauptung einiger Zeugen ist Lenz am Donnerstag Nachmittag mit der Lucie Berlin in der Adersstraße gesehen worden. Er wurde noch im Laufe des vorgestrigen Abends einer Anzahl Bewohnern des Hauses Adersstraße 130 gegenüber gestellt, die ihn sowohl am Donnerstag, wie am Samstag und Sonntag gesehen haben und behaupten, Lenz habe sich in der Zeit vom Samstag Abend bis Sonntag seinen vorher kurz gehaltenen Vollbart wegwerfen lassen, um sich schwerer erkennbar zu machen. Er behauptet auch, lebhafteste die ihm zur Last gelegte That und will sich um die fragliche Zeit auch nicht den Bart haben abnehmen lassen. Der Ort der grausigen That ist noch nicht ermittelt. Der 7 Jahre ältere Freund des Lenz, Lämmergeier, der ebenfalls für eine Versicherungsgesellschaft arbeitet, ist an den für die Mordthat in Frage kommenden Tagen wiederholt in der Gesellschaft von Lenz gesehen worden. Durch einige Widersprüche in seinen Aussagen hat sich Lämmergeier verdächtig gemacht. Die beiden Sittierten blieben über Nacht im Polizeipräsidium, weil erst heute früh die zur Führung des von ihnen angebotenen Mißbrauches nötigen Vernehmungen erfolgen können. Die Kriminalpolizei schenkte vorgestern Abend in dem Hause Adersstraße 130 und der ganzen Gegend nach einem etwa 13 Jahre alten Mädchen, das am vorigen Donnerstag mit der Ermordeten auf dem Hofe tanzte und auch das Fortgehen der Lucie Berlin und deren Begleiterinnen beobachtete. Dies Mädchen trug eine helle Bluse und ein dunkles Kleid; seine dunklen Haare waren in einem Zopf geflochten.

Zusammenstoß. Ein Telegramm meldet uns aus Paris, 15. Juni. In der Avenue Gambetta stießen zwei Wagen der elektrischen Straßenbahn, die in voller Fahrt befindlich waren zusammen. Mehr Passagiere wurden verletzt, darunter drei schwer.

Brand. Die „Hoff. Stg.“ meldet aus Moskau: Die Häuser bei Sokolowa stehen seit einigen Tagen in Flammen. 40 Hühner sind bereits abgebrannt. Die österreichischen Feuerwehren wiesen die russische Hilfe zurück.

Verhaftung. Die „Hoff. Stg.“ meldet aus Rom: An Bord des Raschel in Genua eingetroffenen Dampfers „Partenope“ wurden der Priester Migliaccio aus Aversa und zwei verwandte Frauen unter der Anklage des Mordes verhaftet. Er hatte an Bord die Messe gelesen.



Aus der Umgegend.

Sonnenberg, 16. Juni. Unser Männergesangsverein „Gemüthslichkeit“, welcher sich an dem Gesangswettbewerb in Wiesbaden beteiligte, errang, wie schon gemeldet, am ersten Tage in Abteilung Ia den 1. Preis und am 2. Tage im Ehrensingen die höchste Punktzahl in Gemeinschaft mit dem Dohheimer Männergesangsverein. Dem Verein wurde in Anbetracht dieser Erfolge am Montag Abend ein feierlicher Empfang bereitet. Die Vereine Sonnenbergs erwarteten die preisgekrönten Sänger an der Willkommshöhe bezw. an der Ansiedelung des Maurermeisters. Der Vorsitzende Herr hatte die erste Ehrenpforte gebaut. Nach einer herzlichen Begrüßung seitens des Feuerwehrröhmmandanten bewogte sich der Festezug durch die Ortstrassen bis an die Villa, in welcher Herr Bürgermeister Schmitt die erste Adresse wohnt, und von da zurück nach dem Vereinslokal zum „Philippsthal“. Herr Bürgermeister Schmitt hat bei diesem Sängerfest das Inbegriff der Gemeinde und auch des Vereins in bester Weise wahrgenommen. Im Vereinslokal wurden dann zunächst die Glückwünsche der verschiedenen Vereine entgegen genommen. Besonders wurde dabei immer des Dirigenten Herrn Stiller gedacht, der es so meisterhaft verstanden hat, die Sängerschaft zu führen. Der Präsident des „Schwarzen Männerchores“ Wiesbaden überreichte dem Verein einen prachtvollen Lorbeerzweig mit Schleife in den Rassenfarben. Herr Bürgermeister Schmitt forderte in einer mit viel Humor gewürzten Rede die Sänger auf, ihrem tüchtigen Dirigenten zu folgen, dann die Sänger auf, ihrem tüchtigen Dirigenten zu folgen, dann die Sänger auf, ihrem tüchtigen Dirigenten zu folgen. Und die Sängerschaft wird diese Aufforderung zu beherzigen wissen.

Sonnenberg, 14. Juni. Der Verschönerungsverein zu Sonnenberg hält am nächsten Sonntag, den 19. Juni, von 3 Uhr Nachmittags an sein diesjähriges Jahresfest ab. Als Festort wurde wiederum wie im Vorjahre das bekannte Badrestaurant „Hubertushütte“ und dessen Umgebung im romantischen Goldsteinbale gewählt. Der Festort liegt mitten in prächtigen Buchenhochwäldern, direkt vor den großen Militärschießständen der Wiesbadener und Mainzer Garnison, bietet eine gute Aussicht auf die ganze einzig schöne Wald- und Thallandschaft und ist von allen Seiten auf guten, schattigen Wegen, von Wiesbaden aus über Distrikt „Bühnenholz“ bequem zu erreichen. Zahlreiche Vereine und Korporationen Sonnenbergs, sowie einige Nachbarvereine werden zu diesem Feste eingeladen. An vorzüglicher Bewirtung, guter Musik, Tanzgelegenheit, verschiedenartigen Volksbelustigungen, bengal. Beleuchtung und Kinderpielen mit Geschenkverteilung läßt es der Verein nicht fehlen. Möge das Wetter der Veranstaltung günstig sein! Weiteres wird im Inseratenteil dieses Blattes bekannt gegeben.

Dohheim, 14. Juni. Herr Bauunternehmer Adolf Bräun zu Frankfurt a. M. verkaufte als Bevollmächtigter seiner Tochter Elise, jetzt verheiratete Oberling, ein im Dohheim „am Klosterpfad“ belegenes Grundstück an Herrn Fabrikbesitzer Georg Fein hier zum Preise von 1000 M.

*** Viehtrieb, 14. Juni.** Die aus geringfügigen Ursachen oft große Wirkungen entziehen, mußte, nach der „Tagespost“ ein Bewohner der Rasteler Landstraße an sich erfahren. Dieser war kürzlich damit beschäftigt, den Vorhang am Fenster zu befestigen. Als er fertig war und herunterspringen wollte, blieb er mit dem Trauring hängen und riß sich das Fleisch theilweise vom Finger ab. Nach einigen Tagen verheilte sich die Wunde derart, daß jetzt zur Amputation des ganzen Fingers geschritten werden mußte.

*** Mainz, 14. Juni.** Bei einer Übung auf dem großen Sande erhielt gestern ein Soldat des 88. Regiments einen Hitzschlag und war selbst nach mehrstündigen Ver suchen nicht zum Bewußtsein zu bringen.

*** Mainz, 14. Juni.** Der in der Zigeunerschlacht bei Königernheim verwundete Barbier Daniel Klaus ist heute, ohne wieder zum Bewußtsein gelangt zu sein, gestorben.

De. Hirschheim, 14. Juni. Der Fremdenverein Germania bezieht am 31. Juli sein Jahnenweizen. — Der Gesangsverein „Viehring“, welcher in Hirschheim den 3. Preis und einen Ehrenpreis errang, wurde gestern Abend unter Musikbegleitung von sämtlichen Vereinen vom Bahnhof abgeholt und in das Vereinslokal zum „Schützenhof“ geleitet, woselbst ein Commers zu Ehren der Sieger stattfand.

*** Aus dem Rheingau, 14. Juni.** Infolge des überaus günstigen Wetters sind überall blühende Trauben anzutreffen und im Laufe dieser Woche wird die allgemeine Blüthe eintreten. Die Gelscheine sind zahlreich und sehr gut entwickelt, sodaß bei günstigem Witterungsverlauf ein reiches Weinjahr in Aussicht steht. Leider hat sich trotz Mottenfang, Schwefeln und Spritzen der Deuwarum und zwar in manchen Lagen recht zahlreich eingefunden, umpinnt die Staubgefäße, bringt sie zum Welken und macht dadurch eine Befruchtung unmöglich.

ie Winkel, 14. Juni. Die Weinversteigerung der Winkel Weinergesellschaft fand am Montag hier statt. Der Besuch war nicht besonders gut, aber Gebot und Zuschlag war flott. Angeboten waren 98 Nummern, von der eine große Anzahl zurückging. Der Durchschnittspreis belief sich auf 200 M. Der Gesamtverlust betrug sich auf 10800 M.

*** Frankfurt, 14. Juni.** Der 34jährige „Friseur und Kaffee-wirth“ Adam Bloor hat sich heute wegen Beihilfe zur Abtreibung der Leibesfrucht zu verantworten. Neben ihm sitzt die 34jährige Verkäuferin Katharina Eller auf der Anklagebank. Der Fall, um den es sich handelt, reicht in den Anfang des Jahres 1899 zurück, und ist dadurch zur Kenntniß gekommen, daß gegen Bloor eine Anklage wegen Mädchenhandels eingeleitet worden war. Bloor, der nebenher auch Agent, Hülfswalter und Hundehändler war, besorgte, wie es scheint, in großem Umfang Mädchen für öffentliche Häuser und stand deshalb erst am 6. dieses Monats vor der Strafkammer. Das Verfahren gegen ihn mußte jedoch eingestellt werden, weil er schon am 11. Januar dieses Jahres wegen Kuppelei verurteilt worden war. Gegenüber dem Geständniß der Eller verlegte sich Bloor auf Zeugen, will die Eller gar nicht kennen und sucht sich als Opfer einer Verwechslung hinzustellen. Die Geschworenen bejahten aber die Schuldfrage bei beiden Angeklagten und billigten der Eller mildernde Umstände zu. Dem entsprechend wird diese zu sechs Monaten Gefängniß, Bloor dagegen zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

*** Homburg v. d. S., 14. Juni.** Heute Vormittag stießen auf dem Gladensteiner Weg beim Befahren der Straße des Gordon-Bennett-Rennens ein Rennwagen und ein Gesellschaftswagen zusammen. Der Gesellschaftswagen wurde in den Graben geschleudert, der Chauffeur wurde am Arm verletzt; die Passagiere blieben unverletzt.

*** Limburg, 14. Juni.** Vorgestern kamen der Tourenfahrt auf der Rennstrecke Homburg-Limburg-Homburg in drei hochgeleganten Autos Prinz Heinrich von Preußen und der Großherzog von Hessen nebst Gefolgen durch unsere Stadt. Im Hotel „Bayerischer Hof“ stiegen die hohen Herrschaften ab und nahmen dortselbst das Dinner ein.

Das Gordon-Bennett-Rennen.

(Von unserem Korrespondenten.)

S. u. S. Homburg v. d. S., 14. Juni.

(Die fremden Gäste. — Homburg wird Weltstadt. — Ladies and Gentlemen. — Verschiedene Führer-Typen. — Die Rennwagen. — Was sind Hoffnungen. . . . — Schlechte Propheten.)

Das freundliche Taunusbad gleicht heute, 3 Tage vor dem großen Ereignis, einem Ameisenhaufen. Auf den überfülltesten Bürgersteigen sieht man Vertreter und Vertreterinnen aller großen Kulturenationen lustwandeln, während auf den Bahnhöfen unaufhörlich die nur einem Automobilistenherzen als Späher auftretenden Spionetten erschollen, mittels deren sich die zahllosen Automobile aller Länder und die flinken Motorräder einen Weg durch den regen Wagenverkehr zu bahnen suchen. Man sieht durchweg nur elegante, auch dem Laienange wohlgefällige Befehle. Neben dem mit Staubbrille und Wettermantel ausgestatteten Autler sitzt in vielen Fällen auch noch eine graziose Autlerin, deren zierliches Schleierwerk zwar das ganze Haupt umweht, das jedoch in allerleier Linie dazu bestimmt zu sein scheint, das schöne Gesicht von den das Gefährt umgebenden Staubwolken und damit zugleich auch vor bewundernden Augen zu schützen. Natürlich sticht Frankreich, dessen Automobilindustrie dem Verlauf des Gordon-Bennett-Rennens mit ziemlich gemischten Gefühlen entgegensteht, in Bezug auf die Ausstattung seiner Automobile als auch ihrer männlichen und weiblichen Insassen alle anderen Länder aus und bei der für nächsten Dienstag geplanten Eleganz-Konkurrenz der zu den Rennfestlichkeiten erscheinenden Automobile wird es ganz sicher den Vogel abschießen. An zweiter Stelle kommt England, dessen blonde Dächter ebenfalls eine ganz besondere Vorliebe für den modernsten Sportbetrieb zu haben scheinen. Doch lenken sie die Wagen meist nicht selbst, sondern überlassen die Führung ihren hageren, schwächelnden und fast feindselig dreinblickenden Chauffeurs. Die Einfahrt der Engländer gleicht einem Karawanenzuge. Der „Ladies Automobil-Klub“, der in corpore erschien, eröffnete den schier unzahlbaren Automobil-Wagenzug, dann folgten die Gentlemen im tadellosen Auto-Dress. Aus ganz anderem Holze wie die zurückhaltenden Briten sind die österreichischen und italienischen Automobilisten geschnitten. In ihrer lebhaften Art lassen sie überall gern ihre Meinung hören über die Chancen der bevorstehenden Rennfahrt und die Oesterreicher, deren drei Rennwagen sämtlich Mercedes der österreichischen Daimler-Motoren-Gesellschaft in Wien sind, zweifeln nicht daran, daß diese Marke, gleichviel ob deutschen oder österreichischen Ursprungs, siegen wird. Die Italiener schwören auf ihre Fiat-Wagen. Der originale Name ist aus den Anfangsbuchstaben der Firma „Fabbrica Italiana di Automobili“ zusammengelegt. Alle drei Gefährte sind für das Rennen tiefschwarz gefrichen, während Deutschlands Farbe bekanntlich weiß ist. Oesterreich hat das Schwarz-Gelb, England die grüne, Frankreich die blaue, Belgien die gelbe und die Schweiz Roth-gelb als Erkennungsfarbe gewählt.

Alle an dem Rennen beteiligten Automobile sind bereits zur Stelle, ebenso auch ihre Fahrer und naturgemäß stehen beide Faktoren im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses. In erster Linie interessiert ist natürlich Camille Jenatton, der Sieger des vorjährigen Gordon-Bennett-Rennens und der Führer des ersten deutschen Mercedes-Wagens. Wo das gutmütig dreinschauende, etwas eingefallene, starknackige, mit einer fog. „Maurerfrasse“ umkleidete Gesicht des berühmten Belgiers sichtbar wird, lenkt es auch aller Blicke auf sich. Auch der zweite deutsche Wagenlenker, Baron de Caters, der ebenfalls Mercedes fährt, ist belgischer Abstammung und durch seinen Kilometer-Rekord, den er im Kampf mit Gobron-Brillie aufstellte, in automobilistischen Kreisen vortheilhaft bekannt geworden. Nur in Fritz Opel, dem Führer des dritten deutschen Wagens, der aus den ihm gehörigen Opel-Carray-Werken hervorgegangen ist, haben wir einen deutschen Führer zu begrüßen, dessen Name noch dazu mit dem deutschen Sportleben auf das innigste verknüpft ist. Opel ist wie die beiden ersten englischen Fahrer S. S. Edge und Sidney Girling aus der Rabrennwelt hervorgegangen. Edge, dessen Erscheinen nach seinem bösen Sturz beim englischen Ausscheidungsrennen zunächst zweifelhaft war, führt einen Rapiervagen, während Girling und der dritte englische Fahrer Charles Jarrott die mit liegenden Motoren ausgerüsteten Wolfen-Wagen steuern werden, von deren neuartiger Konstruktion man sich vielfach Ueberraschungen für das Rennen verspricht. Die drei österreichischen Wagenlenker sind Wilhelm Werner, Hermann Braun und Mr. Warden. Die ersten beiden stammen aus Heilbrunn, bezw. Cannstatt in Württemberg. Als äußerst sichere Führer gelten die drei französischen Wagenlenker Thery, Salleron und Mogier. Als ein vollkommener Neuling präsentiert sich der schweizerische Wagen der Firma Dufour Freres in Gené, doch gibt es Leute, die gerade von diesem „Dufour“ große Stücke halten.

Über die Aussichten der einzelnen Führer läßt sich natürlich nicht das geringste sagen, denn von tausend und aber tausend Zufälligkeiten ist der Sieg abhängig.



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiel.

Dienstag, 14. Juni. Erstes Gastspiel C. W. Müller „Der Raub der Sabinerinnen.“ Schluß in 4 Akten von Franz und Paul v. Schönthan. Regie: Albin Unger.

Herr C. W. Müller, den wir heute zum erstenmale in Wiesbaden begrüßten, hat sich als feinsinniger Künstler bei uns eingeführt. Die Rolle des Striege, die so leicht zu Uebertreibungen verleitet, wurde von Herrn Müller mit künstlerischem Nachdenken durchgeführt und wirkte wie eine feintönige Charakterstudie. Und dazu haben doch die Autoren so wenig geholfen! Vielleicht legte sich Herr Müller in dem Bestreben, der Figur des kaffischen Schmiedendirektors jede carikierende Note fernzuhalten, sogar ein wenig zu sehr Messer an; vielleicht auch hätte ein lebhafteres Tempo, so beispielsweise beim 2. Aufzuge, nicht geschadet — immerhin aber ist uns in dieser Beziehung ein „zu wenig“ zehnmal lieber als ein „zu viel“. Auf der Höhe seiner formlichen Gestaltungskraft stand Müller im 3. Akt, dessen Abschluß er — ohne auch hier in die naheliegende Gefahr des Uebertreibens zu verfallen — zu gewöhnlicher Schütterung brachte.

Von dem einheitlichen Personal unterstützte namentlich Herr Müller als Goldwirth den Gast aufs Beste. Unser trefflicher Charakterspieler läßt keine Gelegenheit vorbeigehen, sein Können in einem neuen Dichte zu zeigen. So schuf er auch aus dem Autor in tausend Aengsten eine ergiebige Figur. Der Humor des Hrn. Dager in der Rolle des Dr. Neumeister war etwas forciert, auch Herr Martal wußte mit dem Emil Groß nicht viel anzufangen. Der Polsterer Karl Groß war bei Herrn Orth gut aufgehoben. Ansprechend vertreten waren die Damenrollen durch Frä. Zenscher (Paula) Noormann (Marianne) und Krause (Professorin) Frä. Wagner in der Rolle des alten Hausmädchens Rosa spielte recht nett, sah aber viel zu jung aus.

Die Komödie mußte vielfach antiquirt an; bei der trefflichen Darstellung der Hauptrollen, hat sie aber doch ihre Schuldigkeit und brachte das zahlreich anwesende Publikum in bester Stimmung. Am Schluß des dritten Aktes wollten sich viele Leute vor Bächen wälzen. Kann man sich an einem milden Sommerabend eine erfreulichere Beschäftigung wünschen? Sch.

Der neue Karlsruher Intendant. Zum Nachfolger Dr. Parkins ist, wie nach zuverlässigen Nachrichten aus Karlsruhe gemeldet wird, Intendant Vasseraman vom Mannheimer Hoftheater bestimmt.

LOKALES

Wiesbaden, 15. Juni 1904

Der Prozeß gegen die Nassauische Bank.

Mit den Verhältnissen der Bank befahte sich gestern die Kammer für Handelsachen am hiesigen Landgericht. Es handelte sich um eine Anzahl Wechselklagen, die die Trierer Bank gegen die Nassauische Bank anhängig gemacht hat. Das Rechtsverhältniß zwischen den beiden Parteien, wie es übereinstimmend geschildert wird, ist das folgende: Zu Ende des vorigen Jahres war es dem Sandsteinbruchbetrieb Franz Ritterath darum zu thun, seine Verhältnisse zu sanieren. Das Geschäft setzte sich zu diesem Behufe mit der Trierer Bank in Verbindung, und nach Verhandlungen mit den Beteiligten kam im Dezember ein Beschluß des Aufsichtsraths der Trierer Bank zu Stande, welcher am 28. desselben Monats schriftlich wie folgt zur Kenntniß der Nassauischen Bank gebracht wurde: „Der Aufsichtsrath hat beschlossen, bei einer Ausgabe von 600 000 M. Prioritätsaktien für 300 000 M. davon zu übernehmen, wenn 1) die Aktiengesellschaft Sandsteinbruchbetrieb Franz Ritterath wegen der 200 000 M. 4 1/2 % II Schuldverschreibungen mit der Trierer Bank sich so auseinandersetzt, daß die Bank den sonst üblichen Gewinn

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.
Seraussichtliche Witterung für Donnerstag, den
16. Juni:

Zeitweise windig, vorwiegend wolfig, tagsüber etwas kühler,
vielfach Regenschauer.

Genaueres durch die Wiesburger Wetterkarten, welche an die
Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“,
Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.



Letzte Telegramme

Berlin, 15. Juni. Die mit der Vorprüfung des An-
sehungsgegesetzes für die Ostmarken betraute Kommission des
Abgeordnetenhauses hat den eigentlichen Kampf-Para-
graphen der Vorlage angenommen.

Berlin, 15. Juni. Die gestrige Verhandlung über den
Großschiffahrtskanal Berlin-Stettin in der wasser-
wirtschaftlichen Kommission des Abgeordneten-
hauses endete mit der Annahme der Anträge von Arnim (Er-
hebungen über Einführung des elektrischen Zugbetriebes auf
dem Havel-Kanal), Kewaldt (Erhebungen über den Einfluß
des Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin auf die Bahnbe-
nutzung) und von Arnim (Mittheilungen über den Wagen-
ladungsverkehr zwischen Berlin und Stettin und Veranlagung
der Eisenbahnfrachten zwischen Berlin und Stettin). Nächste
Sitzung Donnerstag.

Saarbrücken, 15. Juni. In einem Hause am St. Jo-
hanner Marktplatz wurde gestern die Fälschmünzer-
Verkstätte entdeckt, von der aus in den Saarstädten seit
einiger Zeit falsche Zweimarkstücke verbreitet wurden. Die
Geisel fand alle Einrichtungen zur Herstellung falscher Geld-
stücke vor. Als Fälscher gilt der Uhrmacher Giese, welcher
bereits flüchtig ist.

Paris, 15. Juni. Die Bureau der Kammer wählten
eine Enquetekommission, welche die Rathhäuser-Affäre
untersuchen soll. Die in den ausgelassenen Bureau voll-
zogene Wahl fiel für die Ministeriellen wieder ungünstig aus.
Es wurden 20 Gegner der Regierung und nur 13 Anhänger
dortselbst gewählt. Viele Mitglieder des Bloc waren dem
Wahlakt fern geblieben, was für die Mithimmung zeugt, die
in links-republikanischen Kreisen herrscht. Auch in den Wan-
delgängen der Kammer kommt diese Mithimmung zum Aus-
druck. Man sieht voraus, daß die reaktionären Parteien die
von Combes enthüllte Affäre weiter ausnützen werden.

Rome, 15. Juni. Der bei der Bagdadbahn angestellt
gewesene Ingenieur Hoffman hat sich an Bord des hier
eingetroffenen Dampfers „Triest“, nachdem er sich durch
Kesselfeuer schwer verwundet hatte, ins Meer gestürzt.

Vogel, 15. Juni. Drei Touristen aus München, welche
in den Dolomiten nächst Forni di Sopra Zeichnungen machten,
wurden von italienischen Grenzwachtern unter dem Verdacht
der Spionage verhaftet.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 15. Juni. Seit Beginn der Feindseligkeit
bis 25. Mai sind auf Seiten der Russen folgende Ver-
luste zu verzeichnen: 216 Offiziere und 4900 Mann tot, ver-
wundet oder gefangen.

Petersburg, 15. Juni. Außer der gestern bereits gemel-
deten Mobilisirung von 9 Reserveabtheilungen
sollen im nächsten Monat auch ein turkestanisches und kau-
kasisches Reserve-Regiment die Mobilisirungs-Ordre erhalten.
Der Transport des 1. Korps nach Ostasien ist in vollem
Gange.

Tokio, 15. Juni. 4000 Russen mit 10 Geschützen be-
setzten eine befestigte Stellung in der Nähe von Jutschan,
nördlich von Yinkau. Mehrere unbedeutende Scharmügel
haben in den letzten Tagen stattgefunden.

Rom, 15. Juni. Der „Corriere della Sera“ meldet aus
Tokio, die fremden Militärattaches würden sich Sonn-
tag nach Kanton begeben. Man erwartet an diesem Tage
einen Angriff auf Port Arthur.

Wiesbaden, 15. Juni. Der Verlag der Wiesbadener Verlags-
Anstalt Emil Sommer in Wiesbaden. Verantwortlich für
Text und Illustrationen: Chefredakteur Moritz Schäfer; für
den übrigen Theil und Anfertigung: Carl Rößler; sämtlich in
Wiesbaden.

Waschen und Baden bietet besonders während
der heißen Tage eine
große Erfrischung, aber zu wahren Genuß wird dies erst durch den
seit vielen Jahren bewährten an Milde und
weichheit unerreichten und für die Haut und Schönheitspflege unent-
behrlichen Myrrhollin-Seife. Pfg. weißer Hautcreme, nicht
lindend, Myrrhollin-Puder Nr. 1 bewährt bei Schweißbildung 615/90

3046. Photographie C. H. Schiffer, Tannstraße 4.

Sichere Hilfe für Alle

die an Energielosigkeit, Kräftezerüttung, Nerven-
schwäche, Missmut und Verzweiflungszuständen
leiden, durch Dr. Carl Lohre's und Dr. Carl
Daniel's Buch:
„Das physisch-naturwissenschaftliche Heilverfahren“
für körperlich und geistig Geschwächte.
Preis 2 Mark. Zu beziehen gegen Einsendung des
Betrages oder Nachnahme durch Reinhold
Fröbel, Verlagsbuchhandlung in Leipzig.
Prospekt gratis.

1340

Gemeinsame Ort-Strafentasse

Wiesbaden. Bureau: Luisenstraße 22.

Rassenärzte: Dr. Althaus, Marktstraße 9. Dr. Baum,
Bahnhofstraße 3. Dr. Brämer, Langgasse 19. Dr. Dellus,
Bismarckstraße 41. Dr. Fischer, Kollhofstraße 49. Dr. Heg,
Kirchgasse 29. Dr. Heymann, Kirchgasse 8. Dr. Jungermann,
Langgasse 31. Dr. Keller, Rheinstraße 38. Dr. Koch, Luisen-
platz 7. Dr. Kähler, Rheinstraße 30. Dr. Krüger, Tann-
straße 49. Dr. Schrader, Luisenstraße 4. Dr. Vigner, Hau-
brunnstraße 1. Dr. Wachenhufen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte:
Dr. Biermer, Friedrichstraße 38, für Frauenkrankheiten und Ge-
burtshilfe. — Dr. Fr. Knauer, Rheinstraße 15, für Augenheilen.
— Dr. G. Knauer, Wilhelmstraße 52, für Haut- und Geschlechts-
krankheiten. — Dr. Räder, Kollhofstraße 26, für Hals-, Nasen- und
Ohrenheilen. — Dr. G. Knauer, Wilhelmstraße 3, Dr. Haden-
bruch, Kollhofstraße 12. Dr. Landow, große Bursstraße 16. Dr.
Pagenstecher, Wilhelmstraße 4. Dr. Roser, Wilhelmstraße 5,
für chirurgische Krankheiten. G. Mounier, große Bursstraße
16, für Zahnkrankheiten. Außerdem für Zahnbehandlung: Dentisten:
Heinrich, Blücherstraße 14. Müller, große Bursstraße 15. Schmidt,
Friedrichstraße 29. Weiß, Kollhofstraße 11. Heilgehülfe und Masseure:
Klein, Marktstraße 17. Matthes, Schwalbacherstraße 13. Schwen-
bacher, Schwalbacherstraße 25. Blaybach, Wilhelmstraße 35.
Rassen-Frau Frieda, Hermannstraße 4. Lieferanten für Brillen,
Th. Dörner, Marktstraße 14. Optiker, G. m. v. D. J.
Weberstraße 9. Für Bandagen u. A. Stroh, Tannstraße 2, und
Gebrüder Kirschhöfer, Langgasse 10. Für Medizin und der-
gleichen sämtliche Apotheken hier. Verbandssitze sind auf
dem Rassenbureau erhältlich. 3280

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt

Wiesbaden vom 15. Juni 1904.

Geboren: Am 9. Juni dem Spenglermeister Wilhelm
Kaiser e. L., Vertha Johanna. — Am 13. Juni dem Bau-
unternehmer Karl Gothardt e. S., Walter. — Am 9. Juni
dem Stereotypenr Max Schreiber e. L., Frieda Hedwig.
Am 9. Juni dem Maler- und Lackiergehilfen August Schmitt
e. S., Heinrich. — Am 11. Juni dem Schuhmachermeister
Georg Vogler e. L., Elise Veronika.

Aufgeboren: Kellner Karl Rippert zu Schöneberg mit
Elise Wilhelmine Scherer daselbst. — Vater Johann H. zu
Obersteinach mit Pauline Kuh zu Blaufelden. — Buchhalter
Karl Garbach hier mit Dorothea Bender hier. — Verlicher-
ungsbeamter David Scheffele hier mit Maria Bunte hier. —
Der Kaufmann Louis Fischer hier mit Johanna Wolff-Wil-
helm hier.

Gestorben: Am 14. Juni: Margarethe geb. Bruch,
Cheffrau des Tagelöhners Friedrich Weingärtner, 68 J. —
Albert, S. des Baders Heinrich Kaiser, 4 M. — Lehrerin a.
D. Hermine Gasse aus Münster, 69 J. — Inhaberin eines
Stidereigenschafts Toni Specht, 30 J.

Rel. Standesamt.

Viele Franke

Leiden an: Blutarmut, Fleisch-
sucht, Nerven-, Magen- und Ver-
dauungsstörungen, Mangel, Ab-
magerung, Angest, Kur-
zarmut, Herzklappen, Kopfweh,
Rückenschmerzen, Appetitmangel,
Blähungen, Sodbrennen, Auf-
stoßen, Erbrechen u. und fischen
oft langsam dahin, ohne den
wahren Grund ihrer Leiden
zu ahnen und das richtige
Heilmittel zu finden.

Auskunft über ein ganz hervor-
ragendes Heilmittel ertheilt auf
Grund eigener Erfahrung gern an
Jedermann kostenlos

Conr. Schmitz II.,

Godesberg a. Rh. 1442

Eine Biede

ist ein Gesicht ohne alle Haut-
unreinlichkeit und Hautaus-
schläge, wie Mitesser, Finnen,
Flecken, Bläschen, Haut-
röthe u. Daber gebrauchen Sie
nur Steckschwefel- 1164

Teerschwefel-Seife
von Beremann & Co., Made-
beul mit echter Schutzmarke:
Steckpferd à St. 50 Pf. bei:
Otto Viller, Drogerie, Marktstr. 12.
Robert Sauter, Dr. 11. 50.
C. Vorgehl, Rheinstraße 55.
Ernst Koss, Sedanplatz 1.
H. Berling, Drogerie.

Gr. gründl. Klavier-, Gesang-,
Theorie-Unterricht, Bestbew.
Methode. Vorkurs, Referenzen.
C. Schloffer, Musiklehrer, Ger-
robenstraße 4. 1805

Electrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern
mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht
und blaues Licht.
Nervlich empföhlen gegen: Licht, Rheumatismus, Jähia,
Festlicht, Asthma, Neuralgien, Schwinden, Nervosität, Frauen-
leiden u.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause
Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.
Badehaus zum goldenen Roß, Goldgasse 7.
Hugo Kupke 3226

Pumpen,

neue wie gebrauchte, in
allen Größen, sowie Repara-
turen derselben werden unter
Garantie ausgeführt. 759
Wellstr. 11.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen,
mitgetheilt von der
WIESBADENER BANK,
S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

Frankfurter	Berliner
Anfangs-Curse:	Vom 15. Juni 1904.
Oester. Credit-Action	201.20 201.20
Disconto-Commandit-Anth.	186.10 186.10
Borliner Handelsgesellschaft	152.— 151.80
Dresdner Bank	150.— 150.—
Deutsche Bank	218.90 218.70
Darmstädter Bank	137.80 137.50
Oester. Staatsbahn	185.60 187.50
Lombarden	16.60 16.60
Harpener	198.80 199.40
Hibernia	— 136.70
Gelsenkirchener	216.— —
Bochumer	188.80 189.20
Laurahütte	242.50 242.30
Türkenlos	— —

Tendenz: unverändert.

Einladung zum Abonnement

auf das

Casseler Tageblatt u. Anzeiger

51. Jahrgang

Älteste, umfangreichste und gelesenste der in
Cassel herausgegebenen Zeitungen. Erscheint

zweimal täglich

in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Letzter
bringt in ausführlichen Telegrammen, Coursberichten u.
bereits alles Neue und Wichtige vom Tage.

Die Morgen-Ausgabe bringt wie bisher in aus-
führlicher Weise politische, lokale u. provinzielle
Artikel und Berichte, ferner ein sorgfältig aus-
gewähltes Roman-Feuilleton in täglichen großen Fort-
setzungen, sowie sonstige mannigfaltige unterhaltende Be-
tritte. Der darstellenden und bildenden Kunst, sowie
der Musik wird in der Besprechung besondere Pflege ge-
widmet. Für alle diese einzelnen Zweige der Berichts-
erhaltung besitzen wir seit Langem eine ansehnliche
Zahl Mitarbeiter, namentlich auch in der Provinz.

Bezugspreis beträgt in Cassel sowie durch die
Post 3 Mark vierteljährlich.

Anzeigen

finden durch das „Cas-
seler Tageblatt und
Anzeiger“ zufolge der
großen Auflage die zweckentsprechendste Verbreitung
und wird das Blatt daher von den Behörden wie von
der Geschäftswelt am häufigsten benutzt.

Die Abonnenten erhalten unentgeltlich mit jeder
Sonntagsnummer „Die Blanderstube“, ein durch seinen
feinsinnigen Inhalt allgemein gern gelesenes Unter-
haltungsblatt; ferner am 1. Mai und 1. October jeden
Jahres einen Placet-Fahrplan, sowie ein vollständiges
Eisenbahn-Fahrplanbuch in Taschenformat, außerdem
am 1. Januar einen in Farbendruck ausgeführten Hand-
kalender. 1548

Berliner Neueste Nachrichten.

24. Jahrgang

Wollen Sie eine große politische Tageszeitung lesen, die zur
Zeit eine der beliebtesten und gelesensten ist und mit im Rufe
steht, die

Lieblingszeitung der gebildeten Stände zu sein
so abonnieren Sie die täglich 2 mal erscheinenden

Berliner Neuesten Nachrichten

mit ihren 6 Gratisbeilagen:

- | | |
|---|---|
| 1. Deutscher Hausfreund,
illust. Sonntagsbeilage von
16 Seiten mit Romanen,
Novellen und einer Spiel-
und Rätselkarte für die
Familie. | 3. Mode u. Handarbeit
Monatsbeilage mit etwa
80 Abbildungen u. Schnitt-
musterbogen. |
| 2. Land- und Hauswitt-
schaft. Beilage f. praktische
Ratschläge. | 4. Verlosungsblatt für
Wertpapiere. |
| | 5. Sommer-Karobuch und
6. Wandkalender. |

Abonnementspreis: 5,50 Mt. vierteljährlich
1,87 Mt. monatlich.

Im III. Quartal erscheint im Feuilleton der Berliner
Neuesten Nachrichten der hochinteressante Roman

„Göge Gold“ von Conrad Remling.

Verlangen Sie Probenummern umsonst u. portofrei
von der 1542

Hauptexpedition der Berliner Neuesten Nachrichten.

Berlin SW. 11, Königsgrüner Straße 41/42.

Keiper's Kaffee-Mischungen



J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
Telephon 114.



Donnerstag, den 16. Juni 1904.

Morgens 7 Uhr:

Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Herm. Irmer.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Choral: „Freu' dich sehr, o meine Seele“. | E. Bach. |
| 2. Ouvertüre zu „Hamlet“ | Joh. Strauss. |
| 3. Tausend und eine Nacht, Walzer | Wagner. |
| 4. Brautzug aus „Lohengrin“ | Beethoven. |
| 5. Andante aus der Sonate op. 14. | Boettcher. |
| 6. Fantasie aus „Moses“ | Rossini. |
| 7. Deutscher Union-Marsch | Fahrbach. |

Donnerstag, den 16. Juni 1904.

Abonnements-Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Franz v. Blon.

- | | |
|---|----------------|
| 1. Zum Rendez-vous, Marsch | Frz. v. Blon. |
| 2. Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici“ | Auber. |
| 3. Einleitung III. Akt „Heimchen am Herd“ | Goldmark. |
| 4. Studententräume, Walzer | Jos. Strauss. |
| 5. Ouvertüre zu „Nachklänge von Ossian“ | Gade. |
| 6. „O komm mit mir in die Frühlingsnacht“, Lied | v. d. Stucken. |
| 7. Fantasie aus „Der Prophet“ | Meyerbeer. |
| 8. Fest-Polonaise | Svendsen. |

Abends 8 Uhr:

- | | |
|--|---------------|
| 1. Festmarsch aus „Aennchen von Tharau“ | Hofmann. |
| 2. Ouvertüre zur Operette „Die Amazonen“ | Frz. v. Blon. |
| 3. Schneewittchen, Märchenbild | Bendel. |
| 4. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer | Joh. Strauss. |
| 5. Thüringische Fest-Ouvertüre | Lassen. |
| 6. Am Meer, Lied | Schubert. |
| 7. Blumenfest, Charakterstück | Frz. v. Blon. |
| 8. Niederländischer Krönungsmarsch | G. Mann. |

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 16. Juni 1904.

164. Vorstellung.

Selga.

Tondrama in drei Aufzügen. Dichtung und Musik von Victor von Volkstodt-Biedau.

Musikalische Leitung: Herr Prof. Mannsbaet.

Regie: Herr Dornow.

- | | |
|-----------------------------|--------------|
| Udda, Herr der Nordherden | Herr Müller. |
| Freya, seine Tochter | Herr Müller. |
| Helga, seine Tochter | Herr Müller. |
| Priggo, Herr von Heilgeland | Herr Müller. |
| Der Hardskog | Herr Müller. |
| Udda, seine Tochter | Herr Müller. |
| Doba, seine Tochter | Herr Müller. |
| Die Ruhe | Herr Müller. |

Die acht Beisitzer, Freies und Freiesinnen, Udda's u. Priggo's

Männer, die innere Stimme.

Erster Aufzug: Strandplatz ein r nordfrieschen Stadt

Zweiter Aufzug: Die Thingstätte mit Bertha's Opferstein.

Dritter Aufzug: Halle im Volkshaus, Scene des ersten Aufzuges.

Die Thüren bleiben während der Ouvertüre geschlossen

Nach dem 1. u. 2. Aufzuge finden Pausen von je 10 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 10 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. G. Rauch.

Donnerstag, den 16. Juni 1904.

269. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

3. u. letzte Vorstellung C. W. Müller.

Der Raub der Sabinerinnen.

- | | |
|--|---------------|
| Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönbach. | Georg Müller. |
| Martin Gollwisch, Professor | Georg Müller. |
| Friederike, dessen Frau | Georg Müller. |
| Paula, deren Tochter | Georg Müller. |
| Dr. Neumeister | Georg Müller. |
| Marianne, seine Frau | Georg Müller. |
| Karl Groß | Georg Müller. |
| Emil Groß, genannt Stern, sein Sohn | Georg Müller. |
| Emanuel Strie, Theater-Direktor | Georg Müller. |
| Rosa, Dienstmädchen bei Gollwisch | Georg Müller. |
| Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister | Georg Müller. |
| Reisner, Schindler | Georg Müller. |

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt.

Zeit: Gegenwart.

Emanuel Strie, C. W. Müller.

Nach dem 2. Akte längere Pause.

Anfang 7 Uhr — Ende 10 1/2 Uhr.

Freitag, den 17. Juni 1904.

270. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Sum 4. Male:

Robit! Madame X. Robit!

(L'Inconnue.)

Schwank in 3 Akten von Paul Gollwisch und Georges Verr.

In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.

In Szene gesetzt von Dr. G. Rauch.

Walhalla-Theater.

Operetten-Spielzeit.

Dir.: J. Böhmer. Art. Leiter: Emil Rothmann.

Donnerstag, den 16. Juni.

Abends 8 Uhr:

Der Obersteiger.

Operette in 3 Akten von R. West und L. Feld.

Musik von Carl Keller.

Spielführer: Theo Tschauer. Musik. Leiter: Max Landien.

Herr Robert, Majoratsherr Richard Burger. |Comtesse Fichtenau Rosel v. Born. |Bergdirektor Joad Theo Tschauer. |Elsie, seine Frau Marianne Kusterly. |Tschida, Salinenadjunkt Rosel v. Born. |Aufel, Materialienverwalter Richard Burger. |Martin, Obersteiger Lucie Wögel. |Reilly, Spigenklopperin Hanns Haagen. |Strobl, Wirth Marie Birkner. |Sabette, dessen Stubenmädchen Ludwig Schmitz. |Kilian Arthur Brandt. |Nepomuk Willy Biende. |Vollet-Enlage im 2. Akt: Trianon Gavotte, komponiert von Max |Landien, getanzt von den Damen: Mary Martin und Anna Urub, |Johann I. u. II. |Pausen nach dem 1. u. 2. Akte. |Ausschließung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. |

Heute Fortsetzung

der großen

Mobiliar-Versteigerung

Schiersteinerstraße Nr. 4.

Beginn Vormittags 9 1/2 und eventl. Nachmittags 2 1/2 Uhr. 2078

Wilh. Klok Nachf.,

Aug. Kuhn,

Auktionator und Taxator. — Adolfsstraße 3.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 16. Juni, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Erben und noch andere mir übergebene gebrauchte, gut erhaltene Mobiliar- und Hausgegenstände in meinem Versteigerungssaale,

12 Marktstraße 12, 1. Etage, vis-à-vis dem Rathskeller.

vollständige Betten mit Rohbaum- und Seegras-Matratzen, Waschkommoden und Nachttische, Spiegel, Kleider- und Weißzeug-Schränke, Vertikow, Schreibstühle, Herren- und Damen-Schreibtische, Herren-Schreibbureau, ein Sopha, Divan, Spiegel aller Art, Kipp-, Näh- und Bauernstühle, Konsole mit Spiegel, ein Sessel, verstell. Tisch, Stühle aller Art, Kommoden, Konsole, Drehtische und Kissen, Chaiselongue, Ottomane, Kinderwagen, Blumenkörbe, Kinder-Badewanne, photogr. Apparat, Kleiderhänger, Regulatoruhr, Etageren, Schreibtisch, 2 große noch gut erhaltene Teppiche, versch. Kissen für Sofa- und elektrische, Beleuchtung, elektr. Tischlampen, Tafel-Auffüge, Bruchstücke, Münzhumpen, Vasen, Wandteller, hochlegante Portièren, Zifferservice, Blumenstische, Wanddekorationen, Figuren, Nippfachen, circa 500 Bücher, darunter wertvolle Werke, die Weizsäcker, Kleider, große und kleine Oelgemälde, Bestickte, Kronleuchter, Bier- und Weinmaler, Suppenterrinen, Toiletteimer, Glas, Porzellan, Küchengeräte und Geschirre, Petroleumlampen, Küchenschrank, Küchentisch und noch viele andere Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Befichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Georg Jäger,

Auktionator und Taxator.

Schwalbacherstraße 27, 1.

Versteigerungen werden unter coulanten Bedingungen stets übernommen. Gegenstände zum Mitversteigern können abgeholt werden. 2079

Bayern-Verein „Bavaria“,

Sonntag, den 19. Juni, von 3 Uhr mittags an:

Großes Sommerfest

(Münchener Vorkfest)

auf dem Turnplatz „Häselberg“, für Musik, Gesang und Kindererziehung sowie für ausgezeichneten Stoff, Münchener Vorkwurst und Rabi ist bestens geforgt.

Zu diesem Fest: werden die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins mit ihren werten Familien höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

NB. Kinder ohne Begleitung Erwachsener haben keinen Zutritt. Punkt 3 1/2, Polonaise der Kinder mit Gratiseverteilung von Fähnchen. 2065

Dienstmädchen

gef. Mädl., 22, 8 St. 2060

Schulmadr., 27, 1 Zim., Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. 2061

W. Orighr., 64, gr. Frontispiz, Zimmer mit Wasser zu vermieten. 2059

Marmor-Hauer,

Politure und tüchtige Ver-

seger, event. auch Tagelöhner, die sich ausbilden wollen, für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. 2074

Marmorwerk

Wiesbaden.

Gut erh. Kinderw. mit Gummi-

reifen billig zu verk. Weiß-

righstraße 37, 2. St. 2070

Gut erh. Hülfsarbeiterinnen zu

einer Schneiderin gesucht. 2068

Delenstr. 19, 2. St.

Schiffsjungen

sucht Johannes Brandt.

Altona,

1565 Fischmarkt 20.

Ein haus. Arbeiter erh. Bogis

Wegergasse 83, Bad. 2076

Ein zuverlässiger, hofstündiger

Kaufmann gesucht.

Offerten u. E. R. 2071 an

die Exp. d. Bl. erb. 2071

Tücht. zweite Arbeiterin

für feinen Schuh, Lehr-

mädchen für den Verkauf,

und Laufmädchen gesucht.

W. Wimmer,

Wilhelmstr. 48. 2069

Achtung! Gordon Bennett-

Kennen! Fahre am Freitag,

den 17. Juni 1904 mit gr. hoher

Federrolle nach Neuhof ob. nach

Büsch Interessenten wollen ihre

Beschlüsse in 4 Plätze an Adam

Deisenroth, Jägerstr. 5, abgeben,

oder Morgens 4 Uhr am Schan-

platz sein. 2075

Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,

Helmundstraße 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-
plätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.Eine schöne Pension- oder Herrschafts-Villa, 14 Zim. u.
Zubehör, Gartenstr., für 105 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Eine schön angelegte Villa, 10 Zimmern u.
Zubehör, großem Bier- und Obstgarten, Terrain 60 Rth., für
112 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Eine Stagen-Villa mit 10 Zimmern u. Zubehör, kleiner
Garten, ruhige gesunde Lage, Haltehalle der elektr. Bahn in der
Nähe, für 52 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Eine neue, mit allem Komfort ausgest. Stagen-Villa,
Nähe Frankfurterstraße mit ca. 14 Zim., reichl. Zubehör, schönem
Garten-Terrain ca. 35 Rth. für 145 000 Mk., sowie verschied.
schöne Herrschafts Villen in der Preisliste von 70-100 000
Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein schönes Haus, weiß. Stadt, m. 2x3 Zimmer-Wohn-
Boden- u. Hinterhaus, Vorgarten, Balkon, Terrass, passend
für Tapezierer, Malermeister u. s. w. für 110 000 Mk. mit
einem Ueberschuß v. ca. 1200 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
mit Vorderhaus, 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, Nähe Ring,
im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Aufruf!

Am Tag der Sonnenwende, am 21. Juni 1904, wird die Darmstädter Studentenschaft den Grundstein legen zu der lange geplanten Bismarcksäule. Folgend dem Beispiel der meisten anderen Hochschulen des Deutschen Reiches will sie die Pflicht der Dankbarkeit abtragen gegen unsern Nationalhelden, den gewaltigen Kanzler, dessen Name in jedes Studenten Brust eine Fülle von Gefühlen, feurige Verehrung und glühende, dankbare Begeisterung erweckt. Einen Denkstein wollen wir errichten auf einsamer, troziger Höhe, mitten im schweigenden Walde, einfach und schlicht, aber mächtig, aus gewaltigen Quadern gefügt wie für die Ewigkeit gebaut, trugig zum Himmel ragend in Sonnenschein wie Wetterleuchten. Vom stillen Sommerberge sollen alljährlich die Flammen leuchten weit hinein ins Deutsche Land. In die stillen Waldtäler des Odenwaldes soll der Schein dringen und die Begeisterung der Darmstädter Studenten hineinragen; den Anwohnern des Rheins soll er das Höchste und Edelste künden, das in uns wohnt, heiße, innige Vaterlandsliebe, deutsche Treue bis zum Tode!

Um nun die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf ihre Bestrebungen zu richten, beabsichtigt die Darmstädter Studentenschaft in Verbindung mit der Grundsteinlegung am Montag, den 20. Juni, einen

Fackelzug

und am Dienstag, den 21. Juni und Mittwoch, den 22. Juni, jedesmal nachmittags von 4 Uhr bis gegen 12 Uhr ein

Großes Waldfest

am Oberwaldhaus bei Darmstadt zu veranstalten.

Zu regster Beteiligung an diesem Feste ladet unterfertigtes Komitee und der Bismarckauschuß ergebenst ein; die Darmstädter Studentenschaft weiß, wie viele Herzen der akademischen Jugend entgegenschlagen und vertraut, daß ihr Ruf nicht ungehört verhallen wird. So richten wir denn alle, die mit den Bestrebungen der Darmstädter Studentenschaft übereinstimmen, die herzlichste Bitte, ihr Interesse durch zahlreichen Besuch des Waldfestes zum Ausdruck zu bringen.

Herr Prof. Dr. Dingeldey,
Professor Dr. Dingeldey,
Rektor der Technischen Hochschule.
Geheimrat Prof. Dr. Kittler,
Geheimer Rat Prof. Dr. Henneberg.

Professor Pützer,
Herr Geh. Rat Prof. Pfarr,
Geheimer Rat Prof. Landsberg,
Prof. Dr. Schenck,
Geheimer Rat Prof. Gutermuth.

Der Bismarckauschuß d. Darmstädter Studentenschaft,
Carl Steinbrecher,
cand. ing.
I. Vorsitzender

Eintrittskarten zu M. 1.50 für Dienstag, den 21. und M. 1.— für Mittwoch, den 22. sind zu haben: Im Vorverkauf im Papierhaus Elbert, in der Buchhandlung des Herrn Bergsträsser, in dem Zigarrengeschäft des Herrn Pfell, Elisabethenstr., sowie für den Tagesbedarf an der Kasse.

Sonnenberger Verschönerungsverein.

Anst.

Jahresfest

findet Sonntag, den 19. Juni, auf der Hubertushütte im Goldsteinthal statt. Für Vergnügungen jeder Art ist bestens gesorgt. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

Goldene Bruchleidenden Paris 1896.
empfehle meine solid u. dauerhaft gearbeiteten, Tag u. Nacht tragbaren Gürtelbruchbänder ohne Federn, Zell- und Vorfalldrüsen. Für jeden Bruchschaden Extraversorgung. Außerordentlich zahlreiche Anerkennungsbescheide. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter ist wieder mit Kisten anwesend in Wiesbaden Sonntag, den 19. Juni 11 bis 2 Uhr. Hotel Union, Ecke Neu- und Mauerstraße. 1864

Bandagenfabrik L. Bogisoh, Stuttgart,
Ludwigstraße 75.

MÄNNER! SANONCAPSLEN sind wirksam bei Harn- u. Blasenleiden (3 Phenyl salicyl 3 Ol Cub. 10 Santal 50 Capsl) PREIS 3 Mk.
Von Spezialärzten fortgesetzt gebraucht. Eine Privatklinik bezog 1901 5000, 1902 45000, u. bis Juni 03 30000 Stück. Viele Dankschreiben. Kein ähnliches Präparat kann sich solchen Erfolgen rühmen. VERSAND: APOTHEKE HOFMANN, SCHNEIDT-LEIPZIG.
In Wiesbaden „Taurus-Apotheke“, sowie in den meisten anderen zu haben. 848

Danksagung.

Allen, welche uns aus Anlaß des uns betroffenen Verlustes ihre freundliche Teilnahme bewiesen haben, sage ich hiermit im Namen der Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank. 2051

Frau Henriette Lehms Wwe.

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Donnerstag, den 16. Juni, Abends.

Freitag, den 17. Juni, Abends:

Gr. Militär-Konzert.

Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.

2073

Aug. Bökemeier.

Prüfen und Urteilen!

Spezial-Offerte:
Marke Vorstentland 1898.

per 100 Stück Mk. 4.50, rein überseeische Einlage u. Deckblatt in Qualität nicht übertroffen von einer 7 Mk. Zigarre. 1780

B. Rosenau,
Zigarren-Engros-Haus
WIESBADEN,
Schützenhofstr. 2,
Telefon 3089,
Bei 500 St. freo. Lieferung.

Nur bis 26. Juni hier!

Frau Blessing, Chronolog., beurteilt Charakter, Fähigkeit und Schicksal aus Form u. Linien der Hand und des Kopfes. Gleichstraße 6, 1. Zu spr. von 10—12 und 2—7 Uhr. 2053

Makulatur

per Centner Mk. 5.— zu haben in der Expedition des

Wiesb. General-Anz.

Goldwaren u. Uhren
Trauringe
in jeder Preislage.
Billigste Reparaturwerkstätte von 2442
Heinr. Hertzner,
Schwalbacherstraße 88.

Privat-Entbindung
bei Frau A. Mondrian, Wwe.,
Walramstr. 27, 1 St., 1513

Killians Mützen sind die besten.

20 Pf. Cablian, im Auschu. 30 Pf.
Feinster großer Schälisch 30 Pf. 110/270
Alles lebendig und in Verpackung.
Telef. 125. J. Schaab, Grabnstr. 3.

Wichelbachs Weinstube,

Grabenstraße 10. 2087

Heute Abend: Mochturtle-Suppe.

Hassauer Hof, Sonnenberg.
Heute Donnerstag: Schlachtfest.
NB. Empfehle meinen prima Apfelwein.
Freischer Anz. 1866 Wilh. Brack.

Ab Donnerstag, den 16. Juni, im Saale des Restaurant 3 Könige, Marktstr.

Zum 1. Male hier: Größte Attraktion d. 20. Jahrh.

Die Hauptzugkraft von Caspans Panoptikum Frankfurt a. M.

Vertrag 3 mal prolongiert.

Ausstellung

herbort. Menschenwunder.

Die 3 ostpreussischen Kolossal-Geschwister

Wilhelm, 15 Jahre alt, 396 Pfd., 5 Jahre alt, 225 Pfd., das Riesenbaby Emil, 3 Jahre alt, 179 Pfd., schwer. Die Kinder wurden in Berlin v. Geh.

Prof. v. Birchow in der anthropologischen Gesellschaft in Gegenwart von 400 der bedeutendsten Professoren des In- u. Auslandes wissenschaftlich demonstriert und einstimmig als die größten Naturphänomene des 20. Jahrhunderts bezeichnet.

Prinzess Nouma Haze, das lebende Zantropschen, 18 Jahre alt, 62 Ctm. groß.

Eintrittspreis: Erwachsene 1. Platz 30 Pfg., 2. Platz 20 Pfg., Kinder und Militär ohne Charge die Hälfte. — In dieser hochinteressanten Schauausstellung ladet ergebenst ein 2046

Die Direktion.

Fahnen - Verleihanstalt.

Hebernahme von Saals, Garten- und sonstigen großen Dekorationen.

Aufstellung von Zelten bei Festlichkeiten.

Lewald, Schwalbacherstr. 2, r. 0225

Reichshallen-Theater.

Dir.: H. Mayer.

Stiftstrasse 16.

Einziges und renommirtestes Spezialitäten-Theater am Platze mit ganzjähriger Spielzeit.

Nur Attraktionen I. Ranges.

Programm vom 16.—30. Juni:

Grethe Wettzes,
Soubrette.

Mr. Williams,
Hand- und Kopf-Equilibrist.

Flora Hinton,
americ. song, and danse.

Miss Jenny,
mit ihren dressirten Hunden.

Henry Becker,
comic. Tric-Cyclist.

Susi Birk,
Kostüm-Soubrette.

Halley & Court,
acrob. Scene: Meister und Lehrling.

Henry Samson,

der Witzkönig.

Nur 1a Speisen und Getränke. 2088

Bier aus der Brauerei J. G. Henrich, Frankfurt a. M.

Weine von nur allerersten Häusern.

Alte Adolphshöhe.

Morgen Donnerstag bei günstiger Witterung:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des 1. Regts. von Gersdorf (Hess.) Nr. 80 unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Gottschalk.

Anfang 4 Uhr bis 7 Uhr und abends von 8—11 Uhr.

Abends Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm. Es ladet M. 2054

Unter den Eichen. Johann Pauls

Unter den Eichen.

„Schützenhaus.“

Von heute Donnerstag, den 16. ab:

Grosses Konzert,

ausgeführt von der

füdungarischen Knaben-Kapelle,

bestehend aus 35 Knaben, im Alter von 9—15 Jahren, unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Hubert.

Eine überraschende Leistung, die staunenerregend ist.

Anfang 4 Uhr, Ende 10 Uhr. Eintritt 25 Pfg. Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

Zum zahlreichen Besuch ladet freundlichst ein 2043

Der Besitzer: P. John.

Impressario: A. Müller.

Am Donnerstag, den 16. Juni,

Abends 6 1/2 Uhr,

findet im „Konfordinasaal“, Stiftstraße 1,

eine große öffentliche

Protest-

Bersammlung

statt mit der Tagesordnung:

Wie verhält sich der hiesige Magistrat zur Durchführung der zehnjährigen Arbeitszeit an städtischen Bauten?

Referent: Herr Stadtverordneter Dr. Quarek, Frankfurt.

Hierzu werden alle Bauhandwerker, sowie die Herren vom Magistrat und die Herren Stadtverordneten öffentlich eingeladen. 2042

Das Gewerkschafts-Komitee.

Wohnungs- Anzeiger.

Wohnungs-Gesuche

Alt. Dame sucht 1-2 Zim. in Küche (Frontsp.) im Nordost. der Stadt. 1. Okt. Offert. mit Preisang. n. A. Z. postlagernd Taunusstr. 1. 1962

Vermietungen

Partstr. 20 in die Bel-Etage, entz. 9 Zim. nebst Manf., Küche u. Waschküche, zu verm. Die Villa liegt in hübschem alt. Garten in den Kuranlagen u. ist m. Centralheiz. n. elektr. Beleucht. versch. Anzusehen v. 11-1 Uhr. 6603

5 Zimmer.
Elisabethenstr. 27, Part., ist die Part.-Wohn., best. aus 5 Zim. m. Zubeh., elektr. Licht, auf sofort zu vermieten. 7657

Rheinstraße 94,
die 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller u. Manf. v. 1. Okt. zu verm. Preis 1150 M. 9475

Gulberg 8, eine 1/2 5-Zim.-Wohnung nebst Zubeh. in Doppelreitere auf 1. Juli zu vermieten. 69

Werkstr. 10, 1. Etage 5-Zimmerwohnung mit Zubeh. Balkon u. Bad per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Heinrich Krause. 8164

4 Zimmer
Mundstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per 1. Juli. Anz. tagl. v. 10 bis 12 u. 3-5. Näh. b. Landgräber, 1. Et. 5907

Bismarckring 19, P.
große, der Neuzeit entsprechende 4-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. zu verm. Näheres Part. links. 1746

Neubau Gneisenaustr. 27, 4-Zim.-Wohn., herrsch. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu verm. Näh. dortselbst od. Adersstraße 33 bei Zähr. 6038

Luxemburgstr. 7, Hochp. r., eleg. herrsch. 4-Zim.-Wohn. m. a. Zubeh. d. Neuzeit entspr. einger., p. 1. Juli, event. mit Bureau, preiswerth zu verm. Näh. Hochp. l. 8676

Oranienstr. 52, eine 4-Zimmer-Wohnung, 2 K., 2 W. (2. Et.). Näh. Part., rechts. 2029

Neubau Philippstr. 8, 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu verm. Näh. dortselbst. 8671

Poststraße 14, eine 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. billig zu vermieten. 8173

3 Zimmer.

Elisabethstr. 4, Herrl. 3-Zimmer-Wohnungen, prachtvolle große Zimmer m. groß. Veranda, Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. gleich od. sp. zu verm. Näh. das. v. r. 8526

Elisabethstr. 8, Hochp., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. einger., a. 1. Juli 1904 zu billigem Preise zu verm. 1904, daselbst od. b. Eigenth. Gneisenaustr. 13, 2. Et. 7218

3-Zim.-Wohnung
sofort zu vermieten Elisenstr. 10. 1803

Wiesenaustr. 10 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad und reiches Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., per sof. oder später zu verm. Näh. Part. rechts. 3367

Gneisenaustr. 15, 1. Et. Berleghungsbücher schöne gr. 3-Zimmerwohn. der Neuzeit entspr. sof. preisw. zu verm. 1480

Göbenstr. 8, 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näh. Part. 1184

Herderstr. 9, 1. Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., großer Manf. u. 2 Keller per 1. Juli a. c. event. auch für später zu verm. 1588

Tahmstr. 4, 1. Et., 3 Zimmer, Küche, Manf. u. 2 Keller, z. verm. sof. od. spät. zu verm. 6850

Näh. Tahnstraße 6, 1. Etod.

Rudwigstr. 14, eine 1/2 2. etod. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juni zu verm. Näh. Hth. P. 881

Möbl. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche (monat. 65 M.), zum 1. Juli zu verm. 2027

Manerstraße 3/5.

Poststr. 88b, 1. 3-Zimmer-Wohnung m. Manf. (Bel. Et.), nahe dem Balde, Verbindung mit der elektr. Bahn, auf 1. Juli zu verm. Näh. das. od. beim Eigenth. Römerberg 15, Laden. 1936

Gerobendr. 16, Erb., freundl. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli zu verm. Näh. Fr. Dammann, Bülowstr. 1. 1370

Edel-Schneiderei u. Viehbräuer
Straße in Dohheim sind Wohn. von 3 Zim. u. Küche u. 2 Zim. u. Küche nebst Zubeh. p. sofort od. spät. zu verm. Näh. das. 3216

3-Zimmer
Dietrichstr. 143, 3-Zim.-Wohnung d. R. c., auf 1. April od. früher zu vermieten. Näh. daselbst. 662

2 Zimmer.

Emserstr. 40
2 Zimmer, Küche u. Kammer mit Stallung, 3-5 Pferde, Futterhalle usw. auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 1. Et. 1133

Hellmündstr. 40, 1. l. 2-Zim.-Wohnung m. Küche u. Zub. auf 1. Juli zu verm. 1688

Hellmündstr. 41,
ist eine Wohnung im Seitenbau, Parterre von 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. Näheres bei J. Hornung & Co., 9790

Herderstr. 11, 2 Zim.,
nebst Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 165

Platterstraße 10,
2 Frontzimmer per 1. Juli zu vermieten. 1205

Hth. Wohnung, 2 H. Zimmer und Küche auf gleich oder 1. Juli zu verm. Näh. Römerberg 15, Laden. 1935

Kleine Postwohnung an ruhige, kinderlose Leute zu verm. 1906

Wiesenaustr. 25, im Hochp.,
ist eine schöne helle Dachwohnung auf sofort an ruh. Leute zu verm. Näh. im Laden. 9228

1 Zimmer.
Eine Manf. sofort zu vermieten Feldstraße 1, P. 762

Hellmündstr. 38 in 1 Manf. mit Küche zu vermieten, per 1. Juli 1496

Tahmstr. 8, ein leeres Zimmer zu verm. per 1. Juli od. sof. Näh. 2. Et. 1778

Manf.-Wohnung, 2 Zim. und
Küche, Keller, auf 1. Juli zu verm. Zu erst. Karstr. 32, 1. Etage. 2034

Mauritiusstraße 8
ist per 1. Juli eine fl. Manf.-Wohnung (1 großes Zimmer u. kleine Küche) zu vermieten. Näh. daselbst.

Möblierte Zimmer.

Ein schönes möbl. Manf.-Zim. zu vermieten. 2056

Albrechtstr. 4, Hth., 3 Et.

Bism.-Ring 11, 2. r., eine gr. Manf. zu verm. 1587

Werkstr. 12, 2. Et., 1. Etod. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 1886

Ein reizender Arbeiter erhält Schlafstelle Dohheimerstr. 14, Et., 1. 1873

Reinl. Arbeiter
erhält Kost und Logis Dohheimerstr. 38, Bld., 2. l. 1621

Ausländige Leute
erhalten billiges Logis Drudenstr. 8, Hth., 2. l. 1961

Gut möbl. Zimmer zu verm. Elisabethenstr. 8, Martenb., 3. Etage. 1977

Ein anständiger Arbeiter erhält Kost und Logis Feldstraße 22, Hth., 2. Et. 1959

Ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 4, 1. Et. 1968

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Feldstraße 1, P. 761

Für ordentl. Arbeiter sofort 2 Schlafstellen frei Feldstr. 10 (Laden). 1919

Ausländige Leute erhält Schlafstelle Friedrichstraße 8 B. 3. 1395

Friedrichstr. 96, Gartenhaus, 2 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 1882

Ein möbl. Zim. mit g. bürgerl. Kost an einen auch zwei best. j. Geschäftsleute zu verm. Wiesenaustr. 31, 2. links, Ecke Frankenstraße. 1828

Ein laiblicher Arbeiter f. Logis erhalten Gneisenaustr. 16, Hth., 1. 1961

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten, Göbenstr. 5, Hth., bei Wäntner. 2000

Helenenstr. 1, 3. u. 4. Höf. erd. 2 anst. Leute Kost u. Log. 2016

Helenestraße 24, Bld., 1. etd. anständige Leute Kost und Logis. 1502

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Fr. 20 M. Hellmündstraße 26, 2. Et. 1956

1 reinl. Arbeiter

erhält Schlafstelle 1908

Schön möbl. großes Zimmer sofort zu vermieten 1800

Wiesenaustr. 17, 2. r., eleg. Sal., Ball., Schlafz. 1 b. 2 B., ev. 3 Z. u. Küche, 3 Min. Bahnst., Kupp. on parle française. 1837

Schön möbl. Zimmer billig an einen Herrn zu vermieten Manerstraße 12, 3. r. 1456

Reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle Mehrgasse 35. 27

Reinl. Arbeiter kann Schlafstelle erhalten. Näh. Moritzstraße 9, Hth. 1997

Oranienstr. 2, P., erd. reinl. Arb. Kost u. Logis. 1963

Ein möbl. Zimmer
zu vermieten 1996

Oranienstr. 54, Hth., 1. Et. Ausländige Arbeiter erhalten Logis. 1650

Thris. Platterstraße 24, 2. Platterstraße 24 kann ein ord. Arbeiter Kost und Logis bel. bei Notz. 2008

Junge Leute können Kost und Logis erd. Rauenthaletstr. 5, Hth. Part. 109

Römerberg 28, 3. gut möbl. Zimmer und Schlafstelle m. 2 Betten zu verm. 1957

Eleg. möbl. Salon mit Schlafzimmer, auch einzelne eleg. möbl. Zim., in der Nähe der Wilhelm- und Rheinstraße, sowie den Bahnhöfen, preisw. zu verm. Näh. Rheinbühnenstraße 3, 2. Etage. 137

Besseres Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten 8731

Römerberg 28, 3. Et.

1 bis 2 best. Damen erhalten schön möbl. Zimmer mit Pension Seelgasse 12, 2., bei Paner. 1856

Ein sch. möbl. Zimmer zu vermieten 1192

Erbenstr. 15, 2. rechts.

Zum 15. (schön möbl. Zimmer an anst. Herrn zu vermieten Schornhorststr. 22, P. r. 1829

2 Herren erhalten schönes Logis Balkenstr. 18, 1. l. 1626

Möbl. Zimmer an anst. Herrn zu vermieten. Näh. 1831

Jungere Mann erhält Kost und Logis Balkenstr. 25, 1. r. 1412

Werkstr. 38, 1. schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1981

Gäden.

Gadenhof im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung v. 1. Juli cr. billig zu verm. Näheres Adelsstraße 47, bei H. Minnig. 1681

Gaden, sehr geeignet für Papeter- u. Buchhandlung im Wesendviertel v. Okt. od. spät. zu verm. Näh. in der Erp. d. Bl. 1504

Waldstraße 2, bei Dohheim ein schöner großer Laden mit Logis, geeignet für jedes Geschäft geeignet, sof. preisw. zu verm. H. b. Eigent. 1. Et. 1035

Werkstr. 10, Erdhaus, 1. Etod. (von zwei die Wahl) zu verm. Näh. bei Heinrich Krause. 8437

Eckladen

Worin gut gehend, Spezialegeschäft betr., mit 2 Zimmern, Küche und Zubeh. z. 1. Juli billig zu vermieten. Näheres bei Rudolf Schmidt, Poststr. 33, 1. 1388

Verkäufe etc.
Werkstatt für ruh. Betrieb mit fl. Wohn. sof. oder spät. zu verm. Dohheimerstr. 105. 3103

Im Hause Adelsstraße 47, 75 Stück mit Holzschlitten, mit oder ohne Bureau-Räume sofort billig zu verm. Näheres daselbst bei H. Minnig. 1501

Einleiten in Manf. f. Wäntnerstr. 31, 2. Etod. b. Arnold. 8882

Zwei große Säle
Friedrichstr. 25, Hth., Part. und 1. Etod. für jed. Zweck, auch als Lagerraum passend, per 1. April zu verm. Näh. b. Mayer Baum, Herengartenstr. 17, 2. 7518

Tahmstr. 4, Arbeitsraum, großer, 2. Etod. mit od. ohne 3. Zim.-Wohnung, 1 Et. auf sofort oder später zu verm. 4209

Näh. Tahnstraße 6, 1. Etod.

Ein kleiner Lagerraum sofort zu verm. (60 Mark jährlich) 531

Kapitalien.

Auf 2. Hypoth. auszul.

wünsche ich 170,000 M., die in beliebigen Beträgen zu billigem Zinsfuß abgegeben werden. Anfragen richtet man u. M. B. 44 hauptpostl. hier. 1509

Wer leicht einem Geschäftsmann 150 Mark gegen doppelte Sicherheit und hohe Zinsen. Rückzahlung auf Wunsch. 1509

Offert. u. P. G. 2038 an die Erp. d. Bl. 2038

Geld bis zu 800 M., event. ohne Bürgschaft, ratenweise Rückzahlung. Selbstgeher Jemler, Berlin, Wilschinerstr. 92. 991/948

220 000 Mark
oder auch mehr sind ganz oder geteilt zu billigem Zinsfuß auf 1. Hypothek auszuliehen. Offerten richtet man hauptpostlagernd unter K. B. 561 hier. 1511

Kaufgesuche.

Villa,

nicht zu groß, wird bei hoher Anzahlung zu kaufen gewünscht. Offerten bitte zu richten unter K. 942 hauptpostl. Wiesbaden. 2039

Verkäufe.

Ein gangbares Spezialegeschäft ist wegen Zurückziehens zu einem annehmbaren Preise zu verk. Großer Bierumlauf. Off. u. L. H. 158 a. d. Erp. d. Bl. 2022

Die Villa Heinrichsberg 4, feinst. Institut Wolff, mit 14 Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist auf sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Wilschinerstr. 27, B. 7633

Ein nachweislich gutgehendes Flaschenbiergeschäft

Krankheit halber zu verkaufen. Näh. in der Erp. d. Bl. 1818

Schönes Geschäftshaus
in bester Geschäftslage Wiesbadens (Eckhaus in der Altstadt) ist zum Preise von 110,000 M. bei mäßig. Anzahl. zu verkaufen. Off. erd. u. M. D. 223 hauptpostlag. hier. 1510

Zwei schöne Villen
in bester Lage hier sind für 60,000 und 105,000 M. zu verk. Offert. erd. unter K. M. 27 hauptpostlagernd hier. 1508

Gebrauchte

Wagen.

Halbverdeck, Mylord, Jagdwagen, Phaeton, einige Dogearts, Breaks, Coupé- und Geschäftswagen zu verkaufen. 1923

Kruck, Hofwagenbau,
23 Schiersteinerstr. 22. Telefon 809.

Einige Tausend ged. Dachziegel zu verk. Gärtnerei Str. 1, Westhof. 1927

Zu verkaufen:
1 Eisenrahmen, 4,10 x 0,44 m groß, für Ladenschild gehörig zum Einlegen der beschriebenen Glasplatten. Näh. Exped. 1509

Ein neues Schreiner- od. Tapezierer- 1927

Karrnchen
mit Federn zu verkaufen. Daselbst sind Lauben, Möwen, 40 Stück, rote, gelbe u. schwarze, zu verkauf. am liebsten zusammen. 1094

Dachstraße 16.

Federrolle 45-50 Ctr. Tragf. zu verk. Oranienstr. 84. 708

Ein gut erhaltener Kinder-Wiege- wagen mit Gummireifen u. Bered. billig zu verkaufen 1563

Tahmstr. 16, 5. 1. r.

Am 11. 6. 04. ein Kriegebund von der Adelsstraße entlaufen, auf den Namen Hedwig brenn. Abzug, in Naurob, gegen Belohnung. Der Anlauf wird gewährt. Gasthaus zum Deutschen Haus. 1955

Zuchtschweine

und Einlegschweine (deutsche Edelschweine), billig abgegeben. 1972

Näh. Krudstr. 8, P. rechts.

Schöne harte Häuser sehr bill. zu verkaufen. 2004

Adelsstraße 67.

Ein gebrauchter Döngewagen billig zu verkaufen Adelsstraße 67. 2005

Ein Milchwagen
zu verkaufen oder gegen eine gebrauchte Federrolle umzu-tauschen. 2052

Näh. bei Andreas Löw in Niederwalluf. 2052

Bersch. sehr gut erd. Möbeln wegen Raumangebots sof. bill. zu verk., wie: Zimmern, Küchen- u. Gartenmöbel, Badewanne, f. Fischgrat, Lampen u. f. m. 1965

Moritzstr. 12, Hth.

Ein geb. Kleiderpuppe zu kaufen gesucht 1986

Kaiser-Friedrich-Ring 22, B. l. 1965

Billig zu verkaufen:
Sofa, Bett, Ottomane, Regalmöbel, Stehpult, und vieles And. 2024

Lewald, Schwalbacherstr. 25.

1 gr. Tisch, Kircht., 2 Sandb. billig zu verkaufen. Oranienstr. 56, S. l. r. 2015

Gelegenheitskauf

von Schürzen und Bänder 2044

Ein gebrauchter zweiflammer Gas-Kochofen und ein Stempelstein m. Stempel z. verk. Herderstr. 2, Hth., Part. 2050

Photogr. Apparat,
2x12, Goetz Doppel-Knackmat, fast neu, Ankaufungspr. 225 M., zu verk. für 110 M. 1844

Näh. in der Erp. d. Bl.

Noch gut erhaltene

Hobelbank
weg. Platzmangel bill. zu verkauf. Poststr. 8, Hof. l. 1491

Neues nuss. poliertes Verticow mit Spiegel und Säule für 45 M. zu verk. gute Arbeit. Hellmündstraße 49, 2. l. 8276

Ein fast neues Taschentuch b. zu verkaufen Bismarckring 1, Zinartengasse. 1933

Mehrere zurückgelegte Kaiserlöffel,
Patent-Löffel und Handlöffel billig zu verkaufen 891

Neugasse 22, Koffer-Geschäft.

Fl. elektrische Anlage
1 Dampfmaschine, 1/2 Pferdekraft, 1 Dynamo, 24 Volt, 1 Akkumulator, 12 Volt, sowie ein Phonograph billig zu verkaufen. 8008

Dohheimerstr. 85, 4. l.

Prima Schloß-P. d. Rad,
Renner, umständlicher b. z. v. Moritzstr. 64, S. Hentel. 1934

Ein noch neuer Sportwagen, doppeltst. Patent, zu verkaufen. 297

Schachtstraße 8, S. P.

Kanarienhähne,
gute Vorfänger, zu verkaufen 2041

Werkstr. 41, Hth., 1. Et., l.

Verschiedenes.

Raffaenische Geflügelzucht.
Täglich frische 1592

Trinkeier,
kleine 6 Pfg., große 8 Pfg. Auf Wunsch frei ins Haus geliefert.

Arndtstraße 8,
Part., rechts.

Erdbeeren
Abends zu haben 1806

Poststraße 11, 2. r.

Strohstücke u. 5 M. an in allen Größen vorrätig. Telef. 2923. Philipp Lauth, jetzt Bismarckring 33. 1878

Peter Ney's Toilette-Seifen

Man verlange überall

anerkannt vorzüglich

Damen-Stiefel
Sohlen u. Fled M. 2.-

Herren-Stiefel
Sohlen u. Fled M. 2.50

inkl. kleiner Nebenreparaturen in kürzester Zeit (10 Minuten).

Reparieren u. Reinigen
von Herrenkleidern (Schn. u. u. billig. Ankauf von geringen

Schuhwerk und Herren-Kleider
Firma Pius Schneider,

nur Miehlsberg 26,

vis-à-vis d. Sünnege 1100

Bohnenstangen
und kleine Baumsäulen

empfiehlt L. Debus, Roemerstr. 6

Kartoffeln per Kumpf 20 u. 25 Pfg., so lange Vorrat reicht. Preis Wed.

Amts Blatt



Erscheint täglich. der Stadt Wiesbaden. Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mainzerstraße 8.

Nr. 138.

Donnerstag, den 16. Juni 1904.

19. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 17. Juni l. J.,
nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst ein-
geladen.

Tagesordnung:

1. Projekt für die Regulierung und Tieferlegung des Salzbadstutgrabens, sowie Befestigung der Mündung des Salzbadstut in den Rhein. Kostenanschlag: 202500 M., wovon vorerst 92500 M. gefordert werden. Ver. B.-A.
2. Pflasterung der Marktstraße vom Rathause bis zur Friedrichstraße mit Holzpflaster. Ver. B.-A.
3. Ein Baudispensgesuch des Bauunternehmers Th. Schweisguth und Antrag des Magistrats auf generelle Regelung der Baudispense für Neubauten an der Dambachstraße. Ver. B.-A.
4. Verbesserung des Thermalwasserablaufs in dem Gebäude des Brunnenfontors. Ver. B.-A.
5. Sicherheitsvorkehrungen für das Lokal in dem die Köhliche Münzenammlung untergebracht wird. Ver. B.-A.
6. Renovierung der Bisterblätter der Vergirchens-Uhr. Ver. B.-A.
7. Veräußerung städtischen Baugebietes an der Mähl-
gasse. Ver. B.-A.
8. Ankauf einer kleinen Grundfläche zur Erweiterung der Lehrstraße. Ver. B.-A.
9. Erweiterung der Leonorenstraße und Befestigung deren Vorgärten. Ver. B.-A.
10. Bewilligung von Ruhegehalt für ein Mitglied der Kurkapelle. Ver. B.-A.
11. Entwurf zu einer Eingabe an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten, betr. die Eisenbahnverkehrsverhältnisse Wiesbadens. Ver. D.-A.
12. Neuwahl von Mitgliedern der gemischten Kommission für den Bahnhofneubau. Ver. B.-A.
13. Beschl. je eines Mitgliedes des Organisationsaus-
schusses, sowie der Museums- und der Rathausauschmückungs-
Kommission als Ersatz für den verstorbenen Stadtverordneten
Sartorius. Ver. B.-A.
14. Magistratsvorlagen:
a. die infolge Einführung des Fleischbeschaugesetzes er-
forderlich gewordene Aenderung der Schlachthaus-
ordnung etc.
b. die von dem Vorsitzenden des Renn-Klubs Wiesbaden
an den Magistrat und die Kurverwaltung gerichteten
Eingaben, die Rennfrage betreffend.
c. Ausgestaltung des Platzes an der Gabelung der Kar-
und Lohstraße und am Zietenring.
d. Erlaß von Umfassungen.
e. Gewährung von Reisestellen für die Hinterbliebenen
eines Feuerwehrbediensteten.
f. Anhörung der Stadtverordneten-Versammlung über die
Anstellung des bisherigen Obermonteurs A. Lepper
als Elektrotechniker.

Wiesbaden, den 13. Juni 1904.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Die ledige Minna Frey, geboren am 21. Juni
1881 zu Steeden, zuletzt Webergasse No. 3 wohnhaft, entzieht
sich der Fürsorge für ihr Kind, daselbst aus öffentlichen
Mitteln unterhalten werden muß.
Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes,
Wiesbaden, den 13. Juni 1904.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unentgeltliche Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag
Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde
für unentgeltliche Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und
Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des
Krankheits etc.).
Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß die festge-
legten Fluchtklinikenpläne nur

Dienstags und Freitags

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungs-
bureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen
Wiesbaden, den 20. Juli 1902.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der Klempnerarbeiten für den
Erweiterungsbau der Gutenbergstraße zu Wies-
baden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt
werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude,
Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die An-
gebotsformulare, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort
gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von
25 Pfg., und zwar bis einschließlich Donnerstag, den
30. Juni ex. bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 55
versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 1. Juli 1904,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten
Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berück-
sichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 15. Juni 1904.

2055 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6
liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündholz.

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.40.

Gemischtes Anzündholz.

geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.—.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer 13, Vor-
mittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr
entgegengenommen.

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903. Der Magistrat.

Freiwillige Feuerwehr.

Die freiwillige Feuerwehr Unterliederbach
ladet die hiesige Wehr zu dem Fest ihrer
„Banner-Weihe“ auf Sonntag, den 19.
d. Mts. ein. Diejenigen hiesigen Kameraden,
welche der Einladung Folge leisten wollen, werden
aufgefordert, dies bis zum Donnerstag, den 16. d.
Mts. auf dem Feuerwehr-Bureau anzumelden.

Wiesbaden, den 11. Juni 1904.

1902 Die Branddirektion.

Freiwillige Feuerwehr, V. Zug.

obere Platterstraße.

Donnerstag, den 16. Juni ex., Abends 7¹/₂
Uhr, Uebung an der Remise.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünkt-
liches und zahlreiches Erscheinen erwartet.
Wiesbaden, den 14. Juni 1904.

2012 Die Branddirektion.

Städt. Volksskindergarten

(Thuners-Stiftung).

Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen an-
genommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes
sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage
kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien
ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathause, Zimmer No. 12,
Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen.
Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

1030 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Betr. Zahlung der Hundesteuer für 1904.

Die hiesigen Hundebesitzer werden hiermit aufgefordert,
die Steuer für ihre steuerpflichtigen Hunde binnen 8 Tagen
bei der städtischen Steuerkasse (Zimmer 17 Rathaus) ent-
richten zu wollen, widrigenfalls Verhaftung gemäß
§ 12 unserer Hundesteuer-Ordnung vom 11. Febr.
1895 und Verweisung im Verwaltungszwangs-
verfahren eintreten muß.

Wiesbaden, den 8. Juni 1904.

1826 Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung.

Alle Bauinteressenten, welche an Neubauten oder
noch nicht fertig ausgebauten Straßen, Neubauten errichten
wollen, werden hiermit in ihrem eigenen Interesse erucht,
gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl.
Polizei-Direktion ein zweites Gesuch unter Beifügung eines
Lageplanes in dreifacher Ausfertigung mit der Wichtigkeits-
bescheinigung des Kreislandmessers versehen, an den Ma-
gistrat einzureichen, zwecks Vornahme der Prüfung in
straßenbautechnischer Hinsicht und rechtzeitigen Erledigung
und Erfüllung der baustatutarischen Verpflichtungen.

Wiesbaden, den 25. April 1903. Der Magistrat. 1873

Aktzie-Rückvergütung.

Die Aktzierückvergütungsbeträge aus vorigem Monat
sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangs-
bestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungs-
stelle, Reugasse 6a, Part., Einnahmerei, während der Zeit
von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang
genommen werden.

Die bis zum 30. d. Mts. Abends nicht erhobenen Aktzie-
Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich
Postporto durch Postanweisung überandt werden. 2064
Wiesbaden, den 13. Juni 1904.

Städt. Aktzbeamte.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement
Samstag, den 18. Juni 1904, ab 4 Uhr Nachm.
nur bei geeigneter Witterung:

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.

BALLON-FAHRT

der Aeronautin Frä. Käthechen Paulus
in dem Flug-Torpedo.

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt des Ballons ca. 5¹/₂ Uhr.

Ab 3 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher
reserviert.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-KONZERT.

Illumination des Kurparks.

GROSSES FEUERWERK

(Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker Nachf., Adolf Clausz, Wiesbaden)

PROGRAMM.

1. Knall-Raketen,) als Signal.
2. Polypen-Raketen,)
3. Schwärmer-Bombe.
4. Bomben mit Luftschlangen.
5. Zwei Brillantlichterstäbe in wechselndem Feuer und reicher
Lichtergarnierung.
6. Raketen verschiedener Versetzung.
7. Brillantbombe mit bunten Sternen.
8. Bomben mit Goldregen.
9. „Der Turban“, Rosettenstück aus stehenden Brillantbrändern
und vier Brillantsonnen mit Farbenspiel.
10. Raketen mit Perlschwärmern.
11. Verwandlungsbombe, zweifach.
12. Polypenbomben.
13. Eine laufende Sonne verwandelt sich in zwei sich gegenein-
anderdrehende Riesenfeueräder mit Brillant- und Farben-
brändern und Lichtverzierung.
14. Raketen mit Luftschlangen und Kometen.
15. Bombe mit buntem Perlregen.
16. Brillant-Bomben.
17. Grosse Fronte: Drei Vasen mit Springbrunnen, Dekoration
aus buntbrennendem Lichter- und Brillantfeuer.
18. Raketen mit bunten Sternbouquets.
19. Bombe mit Pfeifen.
20. Brillant-Bombe mit blauen Sternen.
21. Ein Kapitalhirsch „Zweifelder“, Figur in brillantlichterfeuer,
in Vor- und Rückwärtsbewegung auf dem Drahtseile.
22. Raketen mit Silbersternen.
23. Verwandlungsbombe, vierfach.
24. Riesenpolyp.
25. Grosse Fronte aus ca. 200 stehenden u. rotierenden Brillant-
und Farbenbrändern, darstellend ein Chromatrop, zwei
Wasserfälle, zwei Brillantfächer mit Farbensonnen und
zwei Brillantsonnen.
26. Raketen mit Verwandlungsternen und Girlanden.
27. Brillant-Tourbillons.
28. Riesen-Wasser-Pot-à-feu mit weissen Sternen.
29. Bombe mit Kaiseredelweiss.
30. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der Fontaine, der Insel und
des Parks.
31. Grosses Bombardement von zahlreichen Kanonenschlägen,
Schnellfeuergeknatter, Bomben, Granaten und Pots-à-feu
bei lebhaftem buntem Leuchtkegelspiel.
32. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit
bunten Leuchtkegeln und Brillantsternen.
Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Ver-
kehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Eintrittspreis: 1 Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Garten-
fest bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10,57, Curve-Mainz
11,50, Mainz 12,45, Rheingau 11,58, Schwalbach 11,00.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sol-
len künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung be-
gütachtet werden, wenn die Straße, an welcher der Neubau
errichtet werden soll, freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gas-
leitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen
Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestück) im Anschluß
an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich auf-
merksam gemacht mit dem Bemerken, daß dieses Verfahren
vom 1. Oktober ds. Js. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten mög-
lichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrts-
straßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1900.

Das Stadtbauamt.

Fremden-Verzeichniss

vom 15. Juni 1904 (aus amtlicher Quelle).

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Barton Kfm. m. Fr. London
Stöckler Kfm. Langenberg

Allesaal, Taunusstrasse 3.
Bengtson Kfm. Stockholm
Koch m. Fr. Siegen
Bueb Rent New York
Duflo Fr. Hauptm. Hamburg
Rabuske m. Fr. Nackel
Zeniden Fr. Siegen

Bayerischer Hof,
Delaspéstrasse 4.
Goebel 2 Hrn. London
Knorzerie Fr. m. Tocht, Birkenfeld
Zerfass London
Auer, London

Bellevue, Wilhelmstr. 28.
Hogenzül m. Fr. Haag

Hotel Bender,
Häfnerstrasse 10.
Bömpfer Fr. m. Tocht. Herborn
Schmidt Fr. Rent. Frankfurt
Scheyer Fr. Rent. Berlin
Beckel Rent m. Fr. New York
Caspari Fr. Berlin

Block, Wilhelmstrasse 54.
Schuhl, Kfm. m. Fr. Strassburg

Zwei Bäume, Häfnerstrasse 12.
Bogisch Erfurt
Ktols Kfm. Düren
Breitfuss, Kfm. Köln

Hotel Buchmann,
Saalgasse 34.
Schmidt Kfm. Waldheim
Krupp, Kfm. Bonn

Dietenmühle (Kuranstalt),
Parkstrasse 44.
Koch Kfm. Oppenheim
Neus Fr. Petersburg

Einhorn, Marktstrasse 30.
Weil, Kfm. Landau
John Dr. med. Freiburg
Schüller Freiburg
Sennlaub Kfm. Weilburg
Buchold Kfm. Berlin
Leopold Kfm. Weilburg
Jürgensen Kfm. Köln
Neubauer Kfm. Berlin
Boneck Kfm. Frankfurt
Butz Kfm. Maastricht
Keil Kfm. Bonn

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Eck, Kfm. Köln
Kornfelder Kfm. Düsseldorf
Pauko Kfm. Düsseldorf

Englischer Hof,
Kranzplatz, 11.
Sebey Fr. Wien
Hirschler Fr. Budapest
Calm, Kfm. Berlin

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Gennit Kfm. Mannheim
Wiegand, Kfm. Dortmund
Bett Kfm. Bockenau
Schmidt, Gonzenheim
Blecher Kfm. Kolomea
Siegel Kfm. Hanau

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Steiniger Kfm. m. Fr. Wehlau
Koelle Kfm. Mülhausen
Halbritter Kfm. m. Fr. Mülhausen
Sextus Fr. Rostock
Berger m. Fr. Rostock
Schlüter Fr. Alfenz
Blum, Kfm. Grenzhausen
Schmidt Kfm. Grenzhausen

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3.
Schmelzer Fr. Gr. Wiedersheim

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Stahl Kfm. Nürnberg
Guldman Kfm. Mannheim
Warus Kfm. Köln
Bubenberger Kfm. Hanau
Bollmeyer Kfm. München
Ermel Kfm. Elberfeld
Bechtold Kfm. Düsseldorf
Cahn Kfm. Köln
Adrian Kfm. Rheidt
Spieles Kfm. Mainz
Bruchatis Fr. Berlin
Charrier Fr. Berlin
Leo Kfm. m. Fr. Mannheim
Levy Kfm. Oberhausen
Salinger Kfm. Berlin
Schuster Kfm. Markneukirchen
Ruf Kfm. Pforzheim
Gayler Kfm. Heidelberg
Wunderlich Kfm. m. Fr. Schöneberg
Denk, Kfm. Stuttgart
Meyerhof, Berlin
Loewenmeyer Kfm. Berlin
Kaufmann Kfm. Köln
Hamacher Kfm. Krefeld
Salomon Kfm. m. Fr. Konstanz
Heubach Kfm. m. Fr. München
Michaels Kfm. Berlin
Weber Kfm. Amsterdam
Telling Kfm. Amsterdam
Hötti Kfm. Amsterdam
Neinhaus Kfm. M-Gladbach

Gabbe Kfm. Berlin
Otto, Kfm. m. Fr. Zwickau

Happel, Schillerplatz 4.
Bäumken m. Fr. Krefeld
Kleinhanne m. Fr. Krefeld
Scheikes Kfm. Krefeld
Schmitz Kfm. Krefeld
Hopp, Kfm. Neubrandenburg
Loewenstein Kfm. m. Fr. München
Bourignon m. Fam. Radesheim
Kreuzer Kfm. m. Schwester, Düsseldorf
Müller Fr. m. Tocht. Hamburg
Lehr Kfm. m. Bruder, Magdeburg
Lotz, Kfm. Karlsruhe

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Bagel Fr. m. Sohn, Mülheim a. Ruhr
Allen Fr. m. Tocht. New York
Gerdes New-Orleans

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Lemal m. Fr. Brüssel
de Changy Graf m. Fam. Brüssel

Kaiser Friedrich,
Nerostrasse 35-37.
Jäger Gutsches Beissen
Feldberg Fr. Hannover

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Wegeler Koblenz
Link, 2 Hrn. London
Schmidt Fr. Krefeld
Jürgens Fr. Krefeld
Schäffer Kfm. Bremen
von Weerml Leutn. Bonn

Kölnischer Hof,
Kleine Burgstrasse.
Steinmann m. Tocht. Liegnitz
König Bamberg
Diekmann Fr. Rent. Schwelm
Koch, Fr. Dülken

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Hallmeier Fr. Butzbach
Grüniger Fr. Butzbach
Schönbeck m. Fr. Düsseldorf

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Grevin m. Tocht. Köln
Lessen Kfm. Berlin
Revis, Haag
Revis Fr. Haag
Revis Fr. Haag
Ehlers m. Schwester, Hamburg
Seefeldt m. Fr. Chemnitz
Krause m. Fr. Berlin
Kühn Kfm. Berlin
Pagelsohn Kfm. Berlin
Cawalli Gothenburg
Ekström Gothenburg
Schardenberg Kfm. Essen
Stern, Berlin

Minerva,
Kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Kreuzer Hagenau
Kühnel Köln
Villnow, Köln

Hotel Morgenroth,
Schenkel Kfm. Chemnitz
Lindner, Fr. m. Bed. Frankfurt

Hotel Nassau (Nassauer Hof),
Kaiser-Friedrichplatz 3.

Wulfson Dr. m. Fr. Petersburg
Wansler m. Fr. Berlin
Bosman v. Oud. Karspel m. Fr. Haag
Dör, Nürnberg
Adelung, Nürnberg
Hooft de Pestors m. Fr. u. Auto-mobilführer, Utrecht
Roosmale Nepolu m. Fam. Holland

National, Taunusstrasse 21.
Hammerschmidt m. Fr. Hagen
Zimmermann Fr. Eimsheim
Zimmermann, Fr. Eimsheim
Pitt Posen
Pitt Rent, Posen

Nerthall (Kuranstalt),
Nerthall 13.
Müller, Hamburg

Nonnenhof,
Kirchgasse 39-41.
Schneider Kfm. Plauen
Böttcher Ing. m. Fr. Bjelovard
Wahl Kfm. Stuttgart
v. d. Pol Gouda
Spaars Kfm. Köln
Schweizer Kfm. Berlin
Riesenberg Kfm. Naunheim
Frings, Euskirchen
Holbert Fr. Stockholm
Storm Stockholm
Peergold m. Fr. Goslar
Scheidt Kfm. Stuttgart
Striegnitz Eisenberg

Peteraburg,
Museumstrasse 3.
Hagner Augsburg
Adamy Lüdenscheid

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Knaudt Kfm. Koblenz
Dobratz Kfm. Stuttgart
Köhler m. Fr. Hamburg

Zur neuen Post,
Lambiner Mainz
Diessner Kfm. Leipzig

Promenade-Hotel,
Willhelmstrasse 24.
Okeryorum m. Fr. Okerjotland
Altheer m. Fr. Gravenhagen

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Eisenschmidt, Dewitz
Fomobert m. Fam. Friedenau

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Mühl Kfm. Köln
Calisch, Amsterdam

Reichspost,
Nicolasstrasse 10.
von Heeff Kfm. Leipzig
Stolbe Teida
Schwecke m. Fr. Köln
Rank, Dittmar
Gumpel Charlottenburg
Masel, New York
Bellingrath Barmen
Neuhoff Neustadt
Dräler Berlin
Sommerfeld Berlin
Klitscher Kfm. Stettin
Fresenius Kfm. Offenbach
Markendorf m. Fr. Berlin
Loeb, Kfm. Neuwied
Osias Kfm. Budapest

Rheinhotel,
Rheinstrasse 16.
Schäffer Kfm. Budapest
Dolphins Kfm. m. Fr. Verviers
Rossi m. Fam. Rom
Bode m. Fr. Hadersleben
Hertling m. Fam. Redville

Löwenbad,
Kochbrunnenplatz 3.
Hurwitz Fr. Minsk
Poehlmann Fr. Breslau
Brandt Kfm. Frankfurt
Holtzheim Fr. Chemnitz

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Notmann Fr. m. Tocht u. Gou-vern u. Bed. New York
von Benckendorff m. Fam u. Bed. New York
Betach Kfm. Köln
de Penaranda de Franchino m. Fr. Brüssel
Kierkegaard Konsul Malmö
Prinz Friedrich zu Sayn-Wittgenstein m. Bed. Meran
Benedick Fr. Gysinge
Benedick Gysinge
Scull Philadelphia
Scull Fr. m. Bed. Philadelphia

Goldenes Ross,
Goldgasse 7.
Nagel Halle
Kirsch m. Fr. Klein-Lassowitz
Kalenborn Andernach
Pillmer Fr. m. Tocht. Berlin

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Marx m. Fr. Trier
Pförtte Essen
Bohn m. Fr. Oppenheim
Jehne m. Fr. Dippoldswalde
Bonsmann Ohligs
Gumbel Speyer
Enax Dresden
Bockmann Fr. Büddenstedt

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
Kelsch Fr. u. Fr. Königsberg
Loewenstein m. Fr. Chicago
von Wedel Fr. Königsberg
von Wedel Althof

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Plato Fr. Stettin

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
von Cleef Fr. Emden
Löwenstein Hagen
Sondheimer 2 Damen Schlüch-tern
Bar Fr. Rent. Windsbach
Weinschenk Fr. Rent. Windsbach

Königl. Schloss,
Zenmin Berlin

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.

Stein Bielefeld
Klein Kfm. Köln
Stein Brüssel
Zoller Pirmasens
Zoller Fr. Rent. Pirmasens
Weis Fr. München
Dautert m. Fr. Saarbrücken
Michael Gästrow

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.
Die Steigerer von Holz im Distrikt Krummborn Nr. 8 werden aufgefordert, das Holz bis spätestens den 25. d. M. abzuführen.
Gegen Säumige wird mit Strafen vorgegangen.
Sonnenberg, den 1. Juni 1904.
1477 Der Bürgermeister Schmidt.

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.

Kochweller m. Fr. Berlin
Stellfuss m. Fr. Krefeld
Schmeltz Kfm. Krefeld
Glott Berlin
Baugarten Kfm. m. Fr. Budapest
Steinfeld m. Fr. Düsseldorf
Schey Heidelberg
Heinemann Kfm. Berlin
von Camp Münster i. W.
Naefe Berlin
Vuten M-Gladbach
Blecher Barmen
Hussgen m. Fr. M-Gladbach
Bohne Fr. Wreschen
Bartolomai Nürnberg
Srnay Fr. Halle
Mayer Bremen
Zeder Bremen
Dühnfort Bremen
Handkatte Bremen
Küppel Fabrikant Bremen
Küppel Fabrikant Bremen
Hank Gnadensia
von Camp Münster i. W.
Loosen Kfm. Köln
Kneuger Nadenmer
Martin Fr. Bremen
Steinhäuser Kfm. Guntronska

Spiegel, Kranzplatz 16.
Teufel Fr. Friedenau
Altschüler Kfm. Ludwigshafen
Haake Kfm. m. Fr. Chemnitz

Zum goldenen Stern,
Grabenstrasse 28.
Hummel Heidelberg

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Klerker Kfm. Krefeld
Knothe Kfm. Tomosou
Blasing München
Pfeiffhorn Kfm. Düsseldorf
Saulfeld Kfm. Mannheim
Hinze m. Fr. Potsdam
Wachenfeld Schmalkalden
von Borkum-Dolffs-Veter m. Fr. Püttlingen
Chernini Fr. Wehlau
Becker Kfm. Limburg
Dangel m. Fr. Königsberg
Knoll Kfm. Limburg
Meier m. Fr. Nürnberg

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Heller Schwetzingen
Schrempf 2 Fr. Oberkirch
Schmitz Kfm. Köln
Helling Posen
Arnolds Kfm. Hamburg
Bergström Malmö
Fränkel Bankier Berlin
von der Osten Fr. m. Tocht. Nordhorn
de Closmadeul Paris
Unger Kfm. m. Fr. u. Bed. Berlin
Schleyer Kfm. Breda
Paulson Kfm. Breda
Brandt Kfm. Breda
Cargenico Insteburg
Buschens m. Fam. Rotterdam
Mossigay m. Fr. Hamburg
Ruthemeyer Kfm. m. Fam. Düsseldorf
Bossen Essen

Union, Neugasse 7.
owalter m. Fam. Elberfeld
Clarenbach Hückeswagen
Kirkel Aachen

Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Gallinek Kreysanowitz
Roger Fr. England
van Breda Vriesman Leiden
Kuhlmann Fr. Bremen
Semeke Fr. Bremerhaven

Vogel, Rheinstrasse 27.
Heppner Kfm. Braunschweig
Kronbach Berlin
Johns Kfm. Dresden
Trümel Leipzig
Halbig Fr. Salzenburg
Bosse Kfm. Braunschweig
Challones London
Fränkel Berlin
Jacob Saarbrücken
Graberts Essen

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Berridge Fr. Bristol
Mowbray m. Fr. Bristol
Loosen 2 Hrn. Würzburg
Crusen m. Fr. Vilvorde
Schienemann m. Fr. Pr. Eylau
Jacobi Kfm. Köln
Felten m. Fr. Düsseldorf

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Schneidermann M-Gladbach
Hasselberg Fr. Essen

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 3.
von Krüger Düsseldorf

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Das Aufstellen von beladenen und unbeladenen Wagen in den öffentlichen Straßen ist in neuerer Zeit bei einzelnen Fuhrleuten zur Gewohnheit geworden.

Da hierdurch der öffentliche Verkehr in den Straßen gefährdet und das Leben und die Gesundheit der Passanten gefährdet ist, verwarne ich hiermit die Schuldigen.

Weitere Uebertretungen dieser Art werden nach § 368 Str. O. B. mit Geldstrafen bis zu 60 Mk. geahndet.

Sonnenberg, den 10. Juni 1904.
1899 Der Bürgermeister: Schmidt.

Bekanntmachung

Das Ausschütten und Auslaufenlassen von Wäschebrühe und übelriechenden Abwässern in die Straßen ist nach § 46 der Wegepolizeiordnung verboten. Mit Rücksicht auf die eintretende heiße Witterung und die durch die erwähnten Verunreinigungen der Straßen drohenden Gefahren, werden Zuwiderhandlungen mit aller Strenge geahndet.

Sonnenberg, den 9. Juni 1904.
1900 Der Bürgermeister: Schmidt.

Große Mobiliar-Versteigerung

Wegen Verkauf des Hotels läßt Herr Heinrich Hauser

am Dienstag, den 21. Juni c., und die folgenden Tage,

jeweils morgens 9^{1/2}, und nachmittags 3 Uhr beginnend, das gesamte Mobiliar aus ca. 30 Zimmern und Nebengelassen des

Hotel St. Petersburg,
3 Museumstraße 3,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:
30 kompl. egale hochhaupte Ruß.-Betten m. Is. Haarmatratzen, 15 Spiegelschränke, 22 Waschkommoden mit weißem Marmor und Spiegelaufsätzen, 30 Nachttische mit weißem Marmor, Kleider- und Handtischständer, Kofferböcke, Bidets, 2 kompl. Salon-Einrichtungen, 5 Vertikows, 6 Salon-Garnituren, 16 Sofas, 8 Chaiselongues, 20 ein- und zweiführ. Ruß.-Kleiderstühle, 7 Schreibische, runde, ovale, Ausziehtische, Nipp-, Spiel- und Ruß.-Tische, 48 eichene Stühle, div. Ruß.-Stühle, Trümeaux und andere Spiegel, Waschk- und andere Kommoden, Polster- und Schaufel-Seffel, 32 Teppiche (Brüssel und Smyrna), Vorlagen, Läufer, Tischdecken, Gardinen, Portieren, Glas, Porzellan, woll. Bettdecken, Plümeaux, Deckbetten, Kissen, Gefüdemöbel für 9 Zimmer, ca. 10000 und 700/2 St. div. Weiß-, Rot- und Südwine, Sekt und Liqueure u. dgl. m.

Die Möbel entstammen aus der renommierten Bembé'schen Möbelfabrik Mainz, und sind sehr gut erhalten.

Befichtigung am Tage vor der Versteigerung — Montag, den 20. Juni c. — gerne gestattet.

Wilhelm Helfrich,
Auctionator u. Taxator. — Schwalbacherstraße 7.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug versteigere ich im Auftrage am Donnerstag, den 16. Juni cr., vormittags 9^{1/2} und nachmittags 2^{1/2} Uhr beginnend, in der Wohnung

Schiersteinerstraße 4, 1. Etage,
nachverzeichnete gebrauchte Mobilien öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung:

eine hochlegante schwarze Saloneinrichtung, bestehend aus Sopha, 2 gr. u. 6 kl. Sesseln, Brunschränken, Truenaufsätzen, Schränken mit Spiegelaufsatz, Zeitungsständer, Pianino mit Stahl, Tisch, 2 Stühle und Teppich;
eine hochlegante Perenzimmer-Einrichtung, bestehend aus Sopha, 2 Stühlen, 1 Sessel, 2 nachg. Schreibische, desgl. Bücher- und Aktenschrank mit Schubl., Goldspiegel, 1 Spielstisch, 1 Teppich, 1 Regulator;
eine hochlegante Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 nachg. pol. Betten, 1 Waschtisch mit Marmor, Spiegelaufsatz, Patent-Klappschüssel und Wasserleitung, 2 Nachttischen, 1 Spiegelschrank, 1 Sessel, 2 Stühlen;
eine kompl. Küche-Einrichtung, bestehend aus 1 Küchenschrank, 1 Anrichtenschrank mit Aufsatz, 1 Küchentisch, Schmelz, 1 Backofen, 1 Wascher, kupfernen u. emaillierten Töpfen, Abflußrohr, 1 Jünger-Schrank;
ferner Oelgemälde, Stahlische, Portieren, Vorhänge, Gitter, Ampeln, 1 Zimmertisch, 1 eil. Waschränken, 1 Weinregal, 1 Waschen, 1 Liegebadewanne, 1 einführ. Kleiderschrank, 1 Silber, Renzler, Glas, Porzellan, Kristall, 1 kompl. hochlegante Eßservice für 12 Personen (franz.) u. dgl. m.
Sämtliche Sachen sind hochherichtlich und sehr gut erhalten.
Befichtigung Dienstag, den 14. Juni, Nachmittags von 2-6 Uhr.

Wilh. Klok Nachf.,
Aug. Kuhn,

Auctionator und Taxator. — Adolfsstraße 3.
NB. Die Wohnung ist ebent. sofort zu vermieten und wird bis 1. Oktober entsprechend ermäßigt.